

04/2022

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

Monatsschrift des LVWI
Landesverband Württembergischer Imker e. V.



Themen

- Honiganalyse per „Mausklick“
- Mit Melli Fera spielerisch die Artenkenntnis verbessern



Kaufen Sie niemals Mittelwände ohne Wachsanalyse!

Wir sind einer der führenden Hersteller von Mittelwänden, produzieren auf modernsten Maschinen gegossene und gewalzte Mittelwände und liefern diese nicht nur nach Deutschland, sondern auch in viele Länder Europas.

TAUNUS-WABEN - Qualitätsmittelwände von Seip

BIO- Mittelwände - gegossen:

werden aus 100% reinem Bienenwachs von BIO-Imkereien hergestellt.

Biowachs wird immer mit Ecocert - Imo GmbH Zertifikat und Wachs- sowie Pestizidanalysen geliefert.

Pestizidarme / pestizidfreie Mittelwände - gegossen:

werden aus 100% reinem pestizidarmen / pestizidfreiem Bienenwachs, das nicht durch austräuchern der Bienenvölker gewonnen wurde und dementsprechend auch nicht nach "Rauch" riecht, hergestellt.

Wachs- und Pestizidanalyse können für diese Mittelwände auf unserer Homepage herunter geladen werden.

Konventionelle Mittelwände - gegossen oder gewalzt:

werden aus konventionellem Bienenwachs hergestellt.

Auch hier kommt nur reines unverfälschtes Bienenwachs zum Einsatz.

Konventionell hergestellte Mittelwände können jedoch Pestizide enthalten.

Wachs- und Pestizidanalyse können für diese Mittelwände auf unserer Homepage herunter geladen werden.

Wir garantieren bei unseren Mittelwänden für erstklassiges reines Bienenwachs, das nicht mit Stearin oder Paraffin verfälscht wurde.

Besuchen Sie unseren Online Shop

www.bienenzuchtbedarf-seip.de

Frei Haus Lieferung ab 50,-- €

Seip - Partner der Imker

Taunus-Imkerei Seip

Meisterbetrieb - Ausbildungsbetrieb

Wir bieten Ihnen aus unserer
Imkerei und Carnica Zucht:

**Ableger, Königinnen,
Honig, Blütenpollen.**

Exklusiv und nur bei uns:

Hartbeschichtung von Styroporbeuten

Seit 1984 beschichten wir Se-
geberger- und Taunus-Zander
Kunststoffmagazinbeuten. Informieren Sie sich in unserem Fachka-
talog oder auf unserer Homepage.

Blütenpollen

Gelée Royale

BIO - Produkte

Wir bieten Ihnen beste frische
Ware. Zu günstigsten Preisen.

www.werner-seip.de

W. SEIP

Bienenzuchtbedarf -
Mittelwändefabrik

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen

Zum Weißen Stein 32 - 36

35510 Butzbach - Ebersgöns

Tel.: 06447 - 6026 • Telefax: 06447 - 6816

E-Mail: info@werner-seip.de



Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit großen Schritten sind wir inzwischen im April angekommen.

Auch wenn die Tage länger werden, muss man dennoch damit rechnen, dass auch mal der eine oder andere Morgen ein weißes Erwachen zeigt. Hier ist das zumindest keine Seltenheit, dass uns noch mal der Schnee überrascht. Das ist auch kein Unglück, denn in der Regel gibt es dafür immer mehr warme Frühlingstage, und die verdrängen schließlich immer mehr die kalte Jahreszeit.

Bereits seit einigen Jahren können wir den Anstieg der Erderwärmung verfolgen und diese Naturgewalten beobachten. Auch die Trachtverhältnisse haben sich dabei vielerorts entsprechend verändert. Für uns Imker bedeutet das, dass man sich immer wieder aufs Neue anderweitig neue Trachtplätze suchen bzw. finden muss.

Ich hoffe und wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Start in den Frühling mit fleißigen Bienen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Nowotnick



Monatsschrift
des LVWI

143. Jahrgang

Heft 04
April 2022

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten

Titelbild: Frühlingserwachen.
Foto: Klaus Nowotnick

- 144** Robert Löffler und Heinz Lorenz
Monatsbetrachtungen April 2022
- 147** Karsten von der Kniepenburg
Trumping von Wachstrestern und Bienenkot
- 148** Rüdiger Wintersperger
Zuchtwerte mit hoher Sicherheit – das wünscht sich jeder!
- 149** **Seuchenstand**
- 150** Friedemann Sigrist
Meine Vorgehensweise in der Varroa-Bekämpfung
- 156** **VEREINSKALENDER**
- 158** **Kleinanzeigen**
- 160** **LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 167** **Programmorschau**
- 168** **DIB INFORMIERT**
- 170** Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag
Honiganalyse per „Mausklick“
- 172** Kinder- und Jugendseite
Muttertagsgeschenk
- 174** Strahlemann-Stiftung
JÄGER DIREKT unterstützt Strahlemann-Stiftung
- 176** **IMPRESSUM**
- 177** Klaus Nowotnick
Die Wabenhoniggewinnung mit dem Ross-Rounds-System
- 181** Helmut Hintermeier
Blütenbestäubung – optimal im ökologischen Verbund (Teil 1))
- 184** Helmut Florian Schimpf / Prof. Dr. Jürgen Tautz
Beeactive – Mit Melli Fera spielerisch die Artenkenntnis verbessern
- 186** **Rezensionen**



Die Zeichenfarbe der Königinnen 2022 ist gelb.



Zur Abwechslung und zur Erheiterung beschreiben wir diesen Monat zunächst mit einigen poetischen Wetterregeln, die aus dem immerwährenden, ganzheitlichen Natur und Wetter Kalender von Bernhard Michels entnommen sind:

*“Bald trüb und rauh, bald licht und mild,
April, des Menschen Ebenbild.
Wohl 100-mal schlägt das Wetter um, das
ist des Aprils Privilegium.
April. Dein Segen heißt Sonne und Regen,
nur den Hagel, den häng an den Nagel.
April, April der tut was er will.
Aprilwetter und Kartenglück, wechseln
jeden Augenblick”.*

Dieser wetterwendische, launenhafte Monat, früher deshalb auch Launing genannt, macht nicht nur den Bienen, sondern auch uns Imkern zu schaffen. Gilt es doch, unsere Völker bis etwa Ende des Monats, am Schluss ihrer ersten Entwicklungsphase, trachteinsatzreif aufzubauen, um die bald anfallende Frühtracht optimal nutzen zu können.

Dabei ist zu bedenken, dass es etwa 40 Tage dauert, vom Ei gerechnet, bis eine Arbeitsbiene als Trachtbiene eingesetzt werden kann.

Hierzu ist es notwendig, dass die Völker trotz der Launenhaftigkeit dieses Monats ausreichend mit Pollen, Futter und Wasser versorgt sind. Der Zeitpunkt des ersten Eingriffs, der sich am Entwicklungsstand der Völker zu orientieren hat, steht bevor und muss jetzt vom Imker bestimmt werden. Auch das Aufsetzen der Honigzargen kann, auch bedingt durch die Klimaerwärmung, bereits Ende des Monats erfolgen.

Ein Imker-Kalendarium im DIN A4 - Format dient als Orientierungshilfe für die jahreszeitlich anfallenden Arbeiten und Eingriffe. Im Einzelnen sind folgende Arbeiten zu verrichten:

Der erste Eingriff und Zargenwechsel:

Zwischen der Auswinterung Revision und dem ersten Eingriff bleibt die Volksstärke annähernd gleich, obwohl durch günstige

Temperatur- und Tracht-Verhältnisse die Bienen im Volk stärker auseinanderrücken und der Eindruck einer Zunahme der Population entsteht. Der erste Eingriff und Zargenwechsel wird am Ende der ersten Entwicklungsphase fällig. Bestimmend für die absolute Zeitdauer eines Entwicklungsabschnittes sind die Tagesmaxima. Je nach Volksstärke, Klima- und Trachtzone wird er frühestens nach der Salweidenblüte oder zwischen dem Aufblühen der Stachelbeere und der Wildkirsche, also am Ende der Vor- oder Entwicklungs-Tracht, durchzuführen sein. Kalendarisch wird dieser erste größere

Zur Zeit des ersten Eingriffs und Zargenwechsels befindet sich in der Regel das Brutnest bei den Zweiraumvölkern überwiegend in der oberen Zarge.

Dann sollte man die Räume miteinander vertauschen, das Brutnest also umschichten.

Die obere Einheit mit der Futterkappe über der Brut kommt nach unten und die untere mit meist weniger Brut nach oben. Das Brutnest wird auf diese Weise zerteilt und durch Futterkränze getrennt, oder es erscheint sanduhrartig eingeschnürt.

Situation – Hauptbrutnest im oberen Brutraum

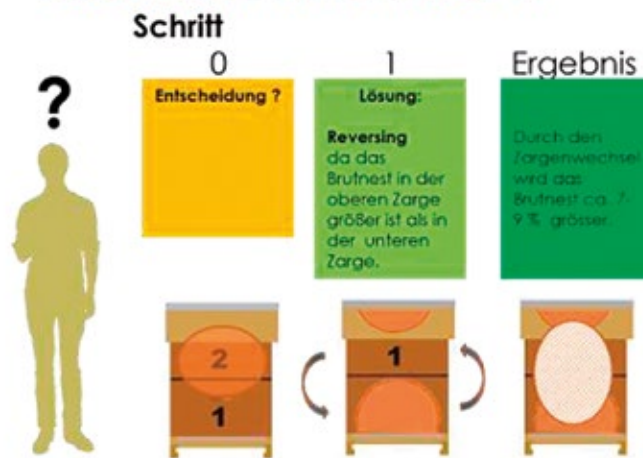


Abb. 01

Eingriff bei den Bienenvölkern Mitte bis Ende April notwendig sein.

Der erste Zargenwechsel ist für das ganze Jahr entscheidend, um eine spannungsfreie Entwicklung des Bienenvolkes zu ermöglichen. Wird er zu spät durchgeführt, kommt das Bienenvolk in Schwarmstimmung, da seine Entwicklung gestört wird. Deshalb muss er rechtzeitig erfolgen. Maßgebend für die Art des Eingriffes sind der Brutumfang, die Stärke und der Futterstand eines Bienenvolkes.

Die Bienen sind jetzt bestrebt, die entstandenen Brutlücken zu schließen. Sie tragen das Futter nach Bedarf um und legen, indem sie die Teile miteinander verbinden, ein besonders im oberen warmen Raum sich stark ausdehnendes Brutnest an.

Generell ist zum Zargenwechsel zu sagen, dass er nicht gedankenlos durchgeführt werden darf.

Dieser brutfördernde Eingriff wird nur dann wirkungsvoll sein, wenn der nach oben gebrachte Zarge die meiste Brut ausgelassen ist oder sich gar keine mehr befindet. Ein Zargenwechsel bleibt ohne Ef-



Grafik: Prof. Dr. C. L. Farrar - Imkerschule

Abb. 02 Reversingübersichtsgrafik

Abbildung zu: Imker-Kalendarium		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
		Dezade			Dezade			Dezade			Dezade			
Trachtplanzen	Völkerstärke	Vor- oder Entwicklungsbrucht												
Selweide	80.000	Frühbrucht												
Stachelbeere, Wildkirsche	70.000	Früh-Sommerbrucht												
Obst und Löwenzahn	60.000	Sommerbrucht												
Himbeere, Robinie	50.000	Spät- oder Herbstaufbrucht												
Fichte, Weißkiele	40.000	Entwicklungsverlauf eines Bienenvolkes												
Herbst Sonnenbraut und -Aster	30.000													
Indisches Springkraut und Goldrute	20.000													
		Ruhephase		1. Entwicklungsphase			2. Entwicklungsphase			1. Abbauphase		2. Abbauphase		Ruhephase
Anordnung der Zargen		-2 -1		-2 -1		-2 -1 -2 -1 -2 -1			-6 -5 -4 -1 -2		-1 -2		-1 -2	
Arbeiten und Eingriffe		Standkontrolle. Bis zur zweiten Woche besteht die Möglichkeit einer Varroa-Behandlung.		Standkontrolle.		Ausweitungskontrolle mit Entfernen des Mäuseschutzgitters, Futterkontrolle, evtl. Nachfütterung, später erfolgt die Frühjahrsnachschau.			1. Eingriff und Zargenwechsel. Geben von Mittelwänden und Drohnenrahmen. Evtl. Aufsätzen der Honigräume.			Aufsetzen der Honigräume, 2. Zargenwechsel verbunden mit Schließen, Königin- und Völkervermehrung, Schlüpfen der Frühtracht, evtl. Lückenfüterung.		3. Eingriff und evtl. Zargenwechsel mit Säuglingsüberlebens. Möglicher Beginn der Waldtracht erfordert Honigraum-Erweiterung.
		Bei anhaltender Waldtracht Aufsätzen weiterer Honigräume, Honigreste, Spätsommerpflege, Varroa-Behandlung, Bauernovierung.		Fortsetzung der Spätsommerpflege, Varroa-Behandlung, Bauernovierung, Auffütterung.		Schlussfütterung, Varroa-Behandlung, Einwinterungsrevision mit Futterkontrolle.		Einlegen des Mäuseschutzgitters, Standkontrolle.		Varroa-Behandlung bei Brutfreiheit, Standkontrolle.		Varroa-Behandlung bei Brutfreiheit, Standkontrolle.		

Erfahrungsgemäß können sich aufgrund des Klimawandels in manchen Jahren die Blühzeiten stark nach vorne verschieben. Das hat der Imker bei seiner **Völkerführung bzw. Betriebsweise** unbedingt zu berücksichtigen.

fekt, wenn der Brutumfang in der oberen und unteren Zarge gleich bleibt. Nach erfolgtem Zargenwechsel werden aus der von unten nach oben gelangter Einheit schlechte Waben ausgeschieden und durch helle ersetzt. Ist der Bautrieb bereits erwacht, ist es besser, wenn je nach

Völkerstärke zwei bis vier Mittelwände gegeben werden. Beim Geben von Mittelwänden ist unbedingt zu beachten, dass sie um die Jahreszeit nicht in, sondern an das Brutnest gehängt werden. Um möglichst schönen Wabenbau zu erhalten, ist es ratsam, auch

einen oder zwei Baurahmen, der bei nachzuchtwürdigen Völkern als Drohnenrahmen erhalten bleibt oder bei der Varroakämpfung regelmäßig ausgeschnitten wird, in die obere Einheit auf Position 2 und 9 einzuhängen. Wenn keine Möglichkeit zur Drohnen-Aufzucht gegeben wird,

ignorieren die Baubienen häufig die Zell-Prägung der Mittelwand und bauen entsprechende Drohnennester. Gibt man Mittelwände bei schlechtem Trachtfluss, nagen die Bienen das Wachs ab. Um diese und die noch folgenden Arbeiten ohne krummen Rücken verrichten zu können, aber auch zur Schonung der Bandscheiben, kann man für das Absetzen der Zargen zwei klappbare Tische aus Aluminium, die leicht und platzsparend transportiert werden können, verwenden. Sie sind in Geschäften für Campingartikel oder ganz einfach über das Internet erhältlich.

Das Aufsetzen der Honigzargen zwischen Ende April und Anfang Mai:

Der Zeitpunkt des Aufsetzens ist der Volksstärke und der jeweiligen Tracht-Situation anzupassen. Die Honigraumgabe muss rechtzeitig erfolgen, damit die Frühtracht nicht im Brutraum abgelagert und die Brut nicht eingengt wird.

Die Aufsatzreife der Bienenvölker erkennt man auch daran, dass sie die bei dem ersten Eingriff und Zargenwechsel eingehängten Mittelwände und Baurahmen bereits ausgezogen haben oder wenn noch für die Bienen 2 bis 3 Waben Platz vorhanden ist. Dies gilt immer auch für die Erweiterung eines weiteren Honigraumes oder des zweiten Brutraumes.



Abb. 04 - Marianne Lorenz beim Imkern auf dem Schaubienenstand Ratzinger Höhe im Chiemgau, der als der schönste Schaubienenstand Oberbayerns gilt.

Jede Verzögerung im Aufsetzen der Honigraumzargen kann Schwarmlust erzeugen. Beim Aufsetzen der Honigräume im Flachzargenbetrieb kann gegebenenfalls auf ein Absperrgitter verzichtet werden. Der Grund hierfür ist einmal im Verdrängungseffekt des niedrigen Rähmchens auf die Brut zu sehen. Zum anderen sind helle Waben für die Putzbienen und die in deren Gefolge einerschreitende Königin nicht attraktiv, sodass kaum das Brutnest in den

mit Jungfernwaben ausgestatteten Honigraum ausgedehnt wird.

Heinz Lorenz und Robert Löffler
07157 65725
www.farrar.imkerschule.net
info@farrar-imkerschule.net

Zander Liebig-Beute
mit Edelstahlschienen
& Blechhaube

129 €



Qualitätsprodukte seit
150 Jahren
Vielen Dank für Ihr Vertrauen



www.GRAZE.eu

Honigernte Set



425 €

Werkzeug-Set

45 €



Preise inkl. MwSt., solange Vorrat reicht.

Diese und weitere Angebote im Online Shop unter: "Angebote"



Trumping von Wachstrestern und Bienenkot

Inzwischen dürfte jeder vom Fracking gehört haben, jener Methode, bei der ein Chemikalienmix in den Boden gegeben wird, um Erdgas aus dem Boden zu holen.

Analog zu diesem Verfahren haben amerikanische Wissenschaftler das Trumping entwickelt; eine Methode, mit der man aus normalen Substanzen der Umwelt das Gold herauslösen kann. Leider lohnt sich die Methode meist kaum. Allerdings hat man unlängst festgestellt, dass Bienenkot verhältnismäßig hohe Gold- und Edelmetallkonzentrationen enthält, insbesondere wenn diese Pflanzen wie Goldregen, Goldrute, Goldmarie oder Goldlack befliegen haben. Entsprechend dürfte der Wabentrestern zukünftig interessant werden. Allerdings nicht nur dieser. Ebenso interessant ist es, gerade nach dem Winter und vor dem Reinigungsflug weiße Folien vor den Bienenkästen auszulegen. Bekanntermaßen entleeren die Bienen bei der Ansicht einer weißen Fläche ihre Kotblase.

Nach Abschluss des Reinigungsfluges aber auch während des ganzen Jahres kann so erfolgreich Bienenkot geerntet und für das Trumping zur Verfügung gestellt werden. Dazu muss der Bienenkot nur trocknen und von der Folie gekratzt werden. Was früher ein Ärgernis darstellte, ist heute eine interessante Möglichkeit, das Einkommen aufzubessern.

Das Trumping wurde nach dem amerikanischen Präsident Donald Trump benannt, da er als Erfinder der Chrysothalamidologie gilt. Da Bienenvölker pro Jahr ca. 30 kg Pollen benötigen, kann in einer mittleren Imkerei mit 10 Völkern gelingen, etwa eine Unze Feingold zu erzielen, sofern es gelingt, den Bienenkot vollständig zu sichern. Wenn nicht gerade Goldregen, Goldrute, Goldmarie oder Goldlack befliegen werden, ist die Ausbeute in Gegenden mit Waldtracht deutlich höher, denn das Prinzip des Verfahrens beruht darauf, dass die Nahrung der Bienen recht mineralienhaltig und damit goldhaltig sein sollte.

Da bei Waldtracht der Siebröhrensafte (Phloemsaft) ungefiltert aufgenommen wird, enthält dieser mehr Mineralien und damit relativ viel Gold. Dieses Gold wird nicht vom Körper der Biene aufgenommen, unter anderem, weil dann die Biene im



Abb. 01 - Trumping-Gerät am Boden eines Wachsschmelzers zur Goldgewinnung

Laufe der Zeit zu schwer und flugunfähig werden würde. Auch sind Nektar und Pollen einiger Pflanzen besonders geeignet. Insbesondere die Goldruten (*Solidago*), auch Goldrauten genannt, sind für die Goldgewinnung geeignet. Sie stammen aus Nordamerika. Nach Ansicht einiger Experten sind sie auch die Goldräusche in Kalifornien (1848 bis 1854) auf die Goldraute zurückzuführen. Da die europäische Honigbiene in Amerika ursprünglich nicht heimisch war, wurde der goldhaltige Nektar der Pflanzen nicht abtransportiert. So haben sich Ablagerungen von Goldrauten aus Jahrtausenden bis Jahrmillionen an der Oberfläche angereicht.

Für Imker bietet das Trumping 2 Möglichkeiten:

1. Ernten des Bienenkotes und des Wabentresters zur Weiterleitung an ein Trumping-Zentrum
2. Nutzung eines Heim-Trumpers, eines Kleingerätes, mit dem im Jahr ca. 30 g Feingold gewonnen werden können.

Im Gegensatz zu den üblichen Methoden der Goldgewinnung ist das Trumping in hohem Maße umweltverträglich, da hier nicht wie sonst üblich tonnenweise Gestein gesprengt, gemahlen und mit Quecksilber versetzt werden muss. Trumping Gold kann daher auch als Bio-Gold gehandelt werden und erzielt aufgrund seiner umweltfreundlichen Gewinnung einen deutlich höheren Preis.

Die Firma Trumping-Industries Inc., die das Verfahren entwickelt hat, bietet für interessierte Imker verschiedene Konzepte an:

1. Ankauf von Bienenkot und Wabentrestern insbesondere aus Gebieten mit ausgedehnten Goldrutenbeständen



Abb. 02 - Eine der Trumping-Flüssigkeiten

2. Vermietung des Trumping-Gerätes mit Trumping-Flüssigkeit zur direkten Goldgewinnung – sinnvoll bei Imkereien ab 50 Völkern
3. Verkauf von Pflanzen wie Goldregen, Goldrute, Goldmarie oder Goldlack zur Steigerung der Goldgewinnung.

Aktuell versucht die Firma Trumping-Industries Inc. sich in Deutschland zu etablieren. Der Warenverkehr wird noch über einen zentralen Versand abgewickelt.

Imker, die sich für das Trumping interessieren, werden gebeten, sich an den Generalvertreter Karsten von der Kniepenburg unter knienburg@web.de zu wenden. Dort erfahren sie weitere Details und Preise.



Zuchtwerte mit hoher Sicherheit – das wünscht sich jeder!

Wie komme ich als Imker zu solchen Ergebnissen, welche züchterisch relevanten Vorgaben gibt es vom Deutschen Imkerbund (DIB) bzw. von der Arbeitsgemeinschaft-Toleranzzucht (AGT)?

Nach den DIB-Empfehlungen sind Zuchtmütter in Körklassen zu kategorisieren. Vorgaben sind zwei gekörte Vorfahrengenerationen und sechs geprüfte Geschwisterköniginnen mit vollständigen Prüfergebnissen. Sollte die Anzahl der geprüften Geschwister geringer sein, so muss der Leistungsindex einen Wert größer als 0,35 betragen. Die AGT empfiehlt eine Prüfgruppengröße aus acht Vollgeschwistern zur Prüfung.

Wie kommt man nun als Züchter zu diesen Sicherheiten, was muss man dafür tun und erbringen?

Zur Zuchtwertschätzung soll angemerkt werden, dass die vom Länderinstitut für Bienenkunde e.V. in der Datenbank Beebreed angebotenen Zuchtwerte Schätz-

werte sind mit einer Angabe zur Sicherheit. Der niedrigste Wert bei der Sicherheit ist Null, also keinerlei vorliegende Information zur Königin selbst bis 1 als Maximum mit 100 % Genauigkeit. Allerdings ist der Wert 1 kaum erreichbar.

In Bayern gibt es staatlich geführte und somit mit öffentlichen Mitteln getragene Prüfhöfe. Jeder dieser Prüfhöfe hat eine eigene sogenannte Standardlinie, eine wird jedes Jahr an allen drei Prüfhöfen als Vergleichsline mitgeprüft.

Der Prüfumfang umfasst also in der Gesamtsumme etwa 225 Prüfplätze, etwa 15 Prüfungsplätze für Züchter mit je 5 Prüfköniginnen pro Prüfhof. Je nach Anzahl abgeschlossener Töchter-Prüfungen pro 2a-Königin und weiter geprüfter Verwandter ergibt dies beim Leistungsindex – nur dieser soll im Text betrachtet werden - einen Wert von 0,39 bis 0,51 bei der geprüften 1a-Königin.

Die Tiere, die aus welchen Gründen auch immer aus der Leistungsprüfung herausge-

nommen wurden (LP abgebrochen oder ohne LP), weisen Werte über die Geschwisterprüfungen von 0,32 bis 0,46 auf. Diese Werte stellen sicher den Idealzustand dar und erfüllen bei jeder Königin somit die DIB-Anforderungen an den Leistungsindex hinsichtlich Körvoraussetzung.

Als Beispiel soll die Standardlinie vom Prüfhof Kringell (DE-2-502) dienen. Neun 1a-Königinnen haben die Leistungsprüfung mit Ergebnissen abgeschlossen. Dies ergibt eine Sicherheit von 0,43 beim Leistungsindex. Angepaart waren diese auf der Belegstelle Bramandlberg, DE-2-22. Diese hohen Werte bei der Sicherheit der Zuchtwerte resultieren aber aus Prüftieren mit großer Verwandtenanzahl.

Wenn man die Werte eines Jungzüchters „Mustermann“ betrachtet, der erstmals die Leistungsprüfung beschickt hat, so rangieren diese neun ebenfalls an den Prüfhöfen geprüften Königinnen in der Größenordnung von 0,38 und bei den Königinnen ohne Leistungsprüfung bei 0,32.

Tab. 1: Fremdprüfung der Königinnen staatl. Leistungsprüfung

Anzahl VG	Weite - re VG	VG ins - gesamt	HG 2a	Prüf - stände	Sich HO	Sich SF	Sich LI	Sich VI	Sich WF	HG 4a
9	4	13	0	3	0,38	0,49	0,45	0,38	0,28	66

Tab. 2: Eigenprüfung durch Züchter der Königinnen

Anzahl VG	Weite - re VG	VG ins - gesamt	HG 2a	Prüf - stände	Sich HO	Sich SF	Sich LI	Sich VI	Sich WF	HG 4a
1	0	1	0	1	0,32	0,42	0,24	0,32	0,19	111
2	0	2	0	1	0,36	0,45	0,25	0,36	0,22	230
3	0	3	0	1	0,33	0,41	0,38	0,33	0,25	213
4	0	4	0	1	0,33	0,43	0,27	0,33	0,25	213
20	0	20	0	2	0,35	0,44	0,31	0,35	0,26	53

Tab. 3: Eigenprüfung durch Züchter der Königinnen plus Fremdprüfung im Ringtausch

Anzahl VG	Weite - re VG	VG ins - gesamt	HG 2a	Prüf - stände	Sich HO	Sich SF	Sich LI	Sich VI	Sich WF	HG 4a
6	4	10	0	3	0,47	0,56	0,51	0,47	0,37	111

VG = Vollgeschwister; HG 2a = Halbgeschwister mütterlicherseits; HG 4a = Halbgeschwister väterlicherseits
HO = Honig; SF = Sanftmut; LI = Leistungsindex; VI = Varroaindex; WF = Winterfestigkeit

Quelle: Datenbank Beebreed, ZWS 2022, Datensatz LV 2 Bayern

Im Vergleich dazu sollen die Ergebnisse bei der Eigenprüfung durch den Züchter, sicher die Prüfungsart mit der größten Häufigkeit dargestellt und erläutert werden.

In der Tabelle 2 sind 1, 2, 3 und 4 bzw. 20 Vollgeschwister als Prüftiere aufgezeigt. Die dazugehörigen Sicherheiten sind bescheiden, erst mit einer Zahl von deutlich über 20 selbstgeprüften Vollgeschwister-Königinnen gleicher Anpaarung kann die vom DIB geforderte Genauigkeit erzielt werden. Diese Anzahl ist auch noch abhängig von der Zahl der 2a bzw. 4a-Halbgeschwister.

Im Gegensatz dazu liegen die Werte bei einer Fremdprüfung von Königinnen deutlich höher. Selbst bei nur 1 oder 2 fremdgeprüften Vollgeschwister-Königinnen zu den selbstgeprüften steigt die Genauigkeit auf über 0,40 an.

Die vier beim Züchter „Mustermann“ selbstgeprüften Königinnen profitieren natürlich in der Genauigkeit von den neun an Prüfhöfen geprüften Vollgeschwistern (Tabelle 1) und erreichen 0,35 Sicherheit beim Leistungsindex!

Weitere Effekte spielen noch hinein, nämlich der Effekt der Anpaarung = Belegstellenart und die Anzahl der Verwandten, also im Wesentlichen der Halbgeschwister. Bei Anpaarungen an Linien-, Toleranz- oder Inselbelegstellen liegen die Werte für die Sicherheit beim Leistungsindex über 0,35. Auffallend ist der krasse Abfall bei der Anpaarung Standbegattung auf kleiner als 0,2. Dieser Umstand ist auch leicht zu er-

klären, denn bei Paarungstyp Standbegattung ist bekannterweise die Genetik der Anpaarung, also der 4a-Königin unbekannt.

Der Effekt der Größe der Halbgeschwistergruppe beruht im Wesentlichen auf der Anzahl der väterlichen Halbgeschwister auf stark genutzten Belegstellen. Dann können die Königinnen bei der Sicherheit des Leistungsindex Werte im Bereich von größer 0,4 bis fast 0,55 erreichen, in Abhängigkeit von der Anzahl der eng verwandten Tiere. Die Linienvielfalt, selbst bei stärkerer Nutzung einiger 4a-Königinnen führt nicht zu einem Anstieg der Inzuchtquote bei den geprüften Königinnen. In den Veröffentlichungen von Dr. Hoppe vom LIB HND ist in den letzten Jahren der Inzuchtquote der Königinnen in der Carnica-Population konstant bei etwa 4 %.

Ein Beispiel aus dem Ringtausch in Bayern mit einer Prüfgruppengröße von acht Vollgeschwisterköniginnen in Eigenprüfung und vier in Fremdprüfung, aufgeteilt in 2 Gruppen auf 2 verschiedene Prüfer, also zwei Prüfstände zusätzlich, hat das erhoffte und erwünschte Ergebnis, dass die Sicherheit beim Leistungsindex stets über dem Wert von 0,4 lag.

Die relevanten Königinnen des Züchters wurden somit auf 3 Prüfständen (1 eigener, 2 fremde!) geprüft, 10 Königinnen haben die Prüfung mit eigenen Werten abgeschlossen.

Mit diesem Beispiel (Tabelle 3) wird sehr schnell deutlich, dass mit einem Anteil an

fremdgeprüften Königinnen aus einer Vollgeschwistergruppe gleicher Anpaarung beim Leistungsindex eine Sicherheit wie bei der staatlichen Leistungsprüfung erreicht werden kann.

Die Empfehlung an alle Züchter mit bisher alleiniger Eigenprüfung der Königinnen kann ausgesprochen werden, in Bayern die staatliche Leistungsprüfung zu nutzen, in Deutschland mit wenigen fremdgeprüften Königinnen die Sicherheit der gesamten Vollgeschwistergruppe deutlich zu erhöhen. Angepaart sollen die Prüfköniginnen auf einer Linien-, Toleranz- oder Inselbelegstelle oder instrumental besamt sein.

Wenden wir dieses Wissen miteinander an und erhöhen zu unser allem Nutzen die Sicherheit der Zuchtwertschätzergebnisse!

Rüdiger Wintersperger

Tabelle 1:

Sicherheiten bei ausgewählten Merkmalen bei staatlicher Leistungsprüfung in Bayern

Tabelle 2:

Sicherheiten bei ausgewählten Merkmalen bei alleiniger Eigenprüfung der Königinnen durch den Züchter

Tabelle 3:

Sicherheiten bei ausgewählten Merkmalen bei Eigenprüfung der Königinnen durch den Züchter sowie Fremdprüfung

Quelle:

Datenbank Beebreed, ZWS 2022, verwendete Datensätze LV 2 Bayern

Seuchenstand

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im Tierseuchen-Informationssystem des Friedrich Löffler Instituts unter <https://tsis.fli.de>

Um zum aktuellen Seuchenstand für Amerikanische Faulbrut zu gelangen, klicken Sie auf der Internetseite zuerst oben auf den Reiter „Tierseuchenlage“, wählen dann in der Navigation die „Tierseucheninformationen“ aus und klicken dann in der Zeile „Amerikanische Faulbrut [AFB]“ in der mittleren Spalte „Seuchenfälle“ (ziemlich weit rechts) auf den Button „Anzeigen“.

Im Blatt Tierseuchenabfrage können „Weitere Abfrageoptionen“ (blaue Schrift) wie Zeitraum, Bundesland etc. gewählt werden, um nicht das gesamte Bundesgebiet angezeigt zu bekommen. Bei jeder eingegebenen Abfrage ist der Button „Aktualisieren“ anzuklicken, um das Ergebnis zu erhalten.

Bitte melden Sie sich zusätzlich unbedingt beim zuständigen Veterinäramt des Aufwandergebietes an und erkundigen sich über die aktuelle Seuchenlage.



Meine Vorgehensweise in der Varroa-Bekämpfung durch das Kombinieren von verschiedenen Behandlungsvarianten

In diesem Bericht möchte ich schildern, auf welche Art und Weise ich das Absperren der Königin praktiziere und wie ich parallel hierzu, auf zwei verschiedenen Wegen eine wirksame Bekämpfungsstrategie anwende. Dabei verbinde ich bekannte Behandlungsvarianten, in etwas abgeänderter Weise, zu einem wirksamen Kombinationsverfahren:

- Das Absperren/Käfigen der Königin geschieht mit einem abgeänderten Ziel, nämlich der Steuerung der Ei- bzw. Brutanlage auf einen bestimmten und begrenzten Wabenbereich. Dadurch eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten für ein
- biologisches Abfangen von Varroamilben über 2 Fangwaben (verwandt mit dem Bannwabenverfahren, was die Varroa-Fangwirkung betrifft) und für
- die optimierte OS (Oxalsäure)-Anwendung während einer brutfreien Zeitspanne.

Dieses Kombinationsverfahren zur Varroa-behandlung habe ich so ausgelegt, dass sich der Zeitraum nicht allzu lange hinzieht. Dadurch reduziert sich die Arbeit auf die absolut notwendigen Eingriffe und diese können mit den üblichen Spätsommerarbeiten verbunden werden.

Die Arbeitsschritte sind so gewählt, dass diese auch im Wochenendrhythmus durchgeführt werden können. (Siehe Bild 3)

Beispiel:

Eingriff Tag 0 (Samstag)

Eingriff Tag 14/15 (Samstag oder Sonntag)

Eingriff Tag 21/22 (Samstag oder Sonntag)

Mit dem Kombinationsverfahren erreiche ich folgende Ziele:

1. Brutfreiheit, mit Ausnahme einer zeitlich begrenzten und gesteuerten Brutanlage auf insgesamt 2 Waben. Diese entwickeln eine biologische Fangwirkung für die Milben in einem Zeitraum in dem es im Volk sonst keine offene Brut mehr gibt.
2. Einen besseren Behandlungserfolg mit einem zugelassenen Behandlungsmittel



Bild 1 - Königin-Aufsteckkäfig.



Bild 1a - Käfig mit gelochter Winkelschiene



Bild 1b Käfig mit glatter Winkelschiene

tel (z.B.: OS-Wirkstoff) und das bei 3. gleichzeitigem fortwährenden Erhalt der Legeleistung der Königin und deren Pheromon Attraktivität für die Bienen.

Das Absperren der Königin und das natürliche Angebot von offener Brut für die Milbe zu ihrer Vermehrung.

Das Absperren oder Käfigen der Königin erfolgt nicht in einem nur mit Absperrgitter versehenen „Durchgangskäfig“, oder einem Käfig mit relativ kleiner anlegbarer Brutfläche, deren Zellen zuerst noch gebaut werden müssen. Es handelt sich hier um einen selbst herzustellenden „Aufsteckkäfig“, der je nach Käfiggröße, wahlweise nur einen Teilbereich bis hin zur gesamten Fläche einer Brutwabe abdecken kann. (s. Bild 1, 1a) Er ist deshalb auch nicht ver-

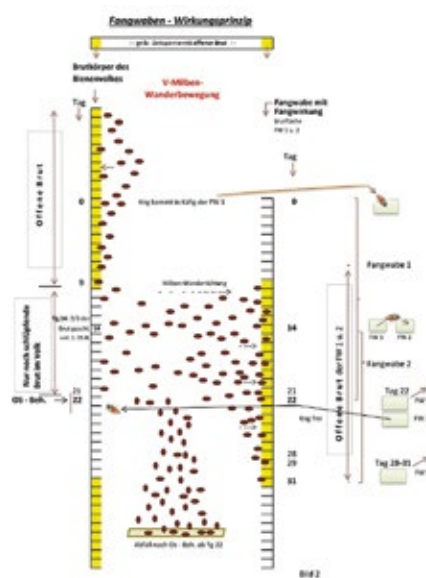


Bild 2

gleichbar mit den erwähnten Kleinkäfigen. Eher, was die Größe betrifft, mit der Bannwabentasche, jedoch in anderer Anwendungsweise.

Aufgesteckt wird nun dieser Käfig für die Königin auf einer im Volk vorhandenen Brutwabe. Der Aufsteckbereich befindet sich innerhalb des Rähmchens. Ein weiterer Aufsteckkäfig wird auf der gegenüberliegenden Wabenseite angebracht um die Varroafang- bzw. Sogwirkung flächenmäßig zu erweitern. Dieser Käfig ist sehr einfach und günstig selbst herstellbar (Bausatz Bild 14) und genauso einfach in der Anwendung. Wer zurückliegend bereits funktionierende Bannwabentaschen erworben oder selbst gefertigt hat, kann selbstverständlich auch diese verwenden.

Die Vorgehensweise mit dem Aufsteckkäfig nach dieser Kombimethode ermöglicht es der Königin weiterhin im Eiablagegeschäft tätig zu bleiben. Dadurch wird ein „Herunterfahren“ der Pheromon-Attraktivität der Königin verhindert. Denn ein stark eingeschränkter Legebereich oder gar ein erzwungener kompletter Legestopp der Königin, während einer gesamten Brutperiode, mündet in einen stark reduzierten Pflege- und Versorgungspro-

zess. Nach meinen Beobachtungen, führt das nicht selten, oft auch zu späten, Umweislungsaktionen eines Volkes.

Es ist also sehr wichtig, dass die Königin sowohl im Brut- als auch Pflegemodus bleibt!

Für die Fangwabe(n), auf der die Königin ihrer eigentlichen Aufgabe weiter nachkommen kann, wird jeweils eine im Volk vorhandene und zu $\frac{3}{4}$ verdeckelte Brutwabe verwendet. Keine Leerwabe! Denn die nach und nach schlüpfenden Brutzellen bieten eine kontinuierliche Eiablagemöglichkeit für die Königin. Die der Neubelegung folgende offene Brut in verschiedenen Entwicklungsstadien, dient als fortlaufende Milbenfänger. Genau passend zu der Zeit, wenn die Masse an Bienen des bisherigen Brutnestes schlüpft.

Die auf diesen insgesamt 2 Fangwaben, konzentriert angelegte Brutfläche dient in der entsprechenden Zeitspanne, auch noch nach der OS-Anwendung, als einzige verbleibende Vermehrungsmöglichkeit für die noch vorhandenen Varroamilben. (Siehe Bild 2- Fangwaben-Wirkungsprinzip: Zeitspanne Offene Brut für die natürliche Vermehrung der Milben)

Die Oxalsäure-Anwendung und die Entnahme der Fangwaben.

Die OS-Anwendung wird durchgeführt zu einem Zeitpunkt, bei dem sich keine Milbe mehr in der ursprünglichen Brut „verstecken“ kann. Die letzte offene und verbleibende Brut befindet sich, wie gewollt, in den beiden Varroa-Fangwaben. Also ein optimaler Zeitpunkt zur Behandlung!

Verwendet werden ca. 100 ml OS einfachheitshalber in der Träufelversion. Die Sprühversion kann eventuell effektiver sein und ist daher bei wenigen Völkern auch gut anwendbar.

Milben, welche die 1. Fangwabe verpasst haben, die auch die Oxalsäure Behandlung schadlos überlebten, werden mit der 2. Fangwabe zur nächsten Vermehrungsmöglichkeit angelockt.

Die Fangwabe 1 ist relativ stark mit Milben befallen (Siehe Bild 8), deshalb muss abgewogen werden, welches Vorgehen am sinnvollsten ist:

4. diese Fangwabe noch in einer „Brutscheune“ schlüpfen zu lassen oder
5. diese Fangwabe (FW) einer Eliminierung oder dem Ausschmelzen zuzuführen.

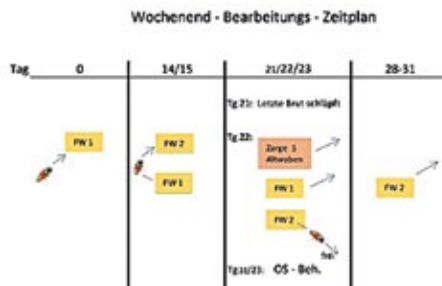


Bild 3



Bild 4 - Mit Käfigen bestückte Fangwabe wird in Volk eingehängt



Bild 5 - Anhaltende gute Pflege der Königin innerhalb des Käfigs ist besonders wichtig

Die Möglichkeit für die Milben in der 2. FW unterzukommen, die ihre „Fangwirkung“ nach der OS – Behandlung entfaltet, nutzen lt. eigener Erfahrung immerhin noch weitere ca. 100 – 300 Milben, je nach Varroabefall und OS - Behandlungserfolg. Bei einer zusätzlichen Kontroll-OS-Behandlung sind nach Entnahme der 2. FW nur noch zwischen 20 und 50 Milben im Volk vorhanden gewesen bzw. gefallen. Ohne Einsatz der 2. FW wären es zwischen 200 und 350 Milben mehr, die sich noch im Volk tummeln würden.

Es ist deshalb sehr wohl ein Unterschied, ob sich in den Brutzyklen ab Mitte/Ende August und Anfang September bis zur Winterbehandlung über 250/300 oder nur noch wenige Milben vermehren können. (Siehe Bild 9 u. 10)

Solche Milben, die auch dieses letzte Angebot mit der 2. FW nicht nutzen wollen, deren Nachkommen sind dann bei der

Winter-Behandlung „an der Reihe“, ebenso diejenigen, die durch eine mögliche Re-Invasion während des Herbstes, oder die sich durch eine Räuberei bei anderen schwachen Völkern, neu „angesiedelt“ haben.

Über das Schicksal der FW 1 u. 2 entscheidet der Varroabefallsgrad. (Brutsammler oder Vernichtung)

Noch ein Hinweis zu oben genannten Milbenzahlen:

Dies sind keine für alle Fälle zutreffenden, starren Zahlengrößen, sondern sollen die Wirksamkeit der 2. FW im Verhältnis zum Einsatz von nur 1 FW verdeutlichen.

Die „Zahlen“ variieren und sind von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Ausgangslage, also dem vorhandenen Milbenbestand, als auch der Wirksamkeit der OS u.a. abhängig. Je weniger Milben im Endergebnis im Volk verbleiben, desto besser!!!

Die Arbeitsschritte im Einzelnen :

(Siehe auch Behandlungs-Schema Bild 3: Wochenendplan...)

Sie erstrecken sich über einen Zeitraum einer gesamten Brutperiode und sollten Ende Juli / Anfang August begonnen werden. (Idealer Zeitpunkt mit dem Absperren zu beginnen ist der Zeitraum ab 20.Juli bis 1.August. In ausschließlichen Frühtrachtgebieten ist auch ein früherer Beginn durchaus sinnvoll.)

Um einen Überblick über den V.-Befallsgrad zu erhalten, ist es sehr empfehlenswert zuvor eine Windelkontrolle (3 Tage) durchzuführen! Dann ist es leicht zu entscheiden ob z.B. nicht eher ein etwas früherer Termin als „Beginn“ gewählt werden sollte. Mit dem Absperren der Königin kann nämlich bereits begonnen werden, auch wenn sich noch der Honigraum auf den Völkern befinden mag, oder diese noch in der Waldtracht stehen sollten!

Allgemein bekannte Beurteilung und Empfehlung bei einem nat. Milbenfall im Juli:

- 1–5 Milben/Tag: Noch keine akute Gefahr.
- 6–10 Milben/Tag: Behandlung zeitnah durchführen! (Über 10 = Schadschwelle)
- 11/12 u. mehr Milben/Tag: Sofort handeln und Maßnahmen einleiten!

Tag 0:

Bei Absperrenbeginn am Tag 0 wird die Königin in das aufgesteckte Käfig der FW 1

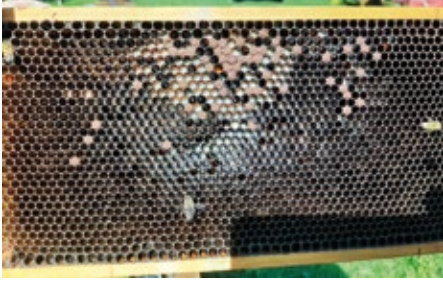


Bild 6 - Ideale Fangwabe mit Larven passenden Alters.



Bild 6a - Als künftige Fangwabe ausgewählt

einlaufen lassen. Sie verbleibt hier bis zum Tag 14 / 15, also 2 Wochen. Bei der Auswahl der FW 1 ist darauf zu achten, dass hierfür eine vorhandene und mindestens zu 3/4 verdeckelte Brutwabe mit sehr wenig offener Brut verwendet wird. (Oder nur solche die 1 bis 2 Tage später sowieso verdeckelt würden, auf alle Fälle so wenig wie möglich Eier)

Während der Verweildauer der Königin auf der FW 1 bietet sich ihr eine fortlaufende, der Schlupf-Folge der Brut angepasste Eiblage, die dann zur alleinigen Varroa-Vermehrungsmöglichkeit heranwächst. So lange bis zur Verdecklung und bis zum Tag der Entnahme. Es handelt sich hier um eine Zeitspanne der Varroa-Fang- oder Sogwirkung beginnend mit Tag 7/8 bis Tag 22. (Die FW 2 hingegen entfaltet ihre Fangwirkung im Zeitraum der Tage 22-31!)

Tag 14/15:

An einem dieser beiden Tage wird die Königin von FW 1 auf die FW 2 umgesiedelt. Auch hierzu verwende ich eine Brutwabe auf der sich noch möglichst viel verdeckelte Brut befindet!

(Verschiebung der Fangwirkung zeitlich nach hinten. Der Schlupftermin kann durch Öffnen einzelner Brutzellen in etwa bestimmt werden.)

Der Tag 14/15 ist auch der Zeitpunkt bei dem eine 1. OS- „Entlastungsbehandlung“ bei Völkern mit stärkerem Varroa-Befall

durchgeführt werden kann, da nun bereits zwei Drittel des ursprünglichen Brutnestes schon geschlüpft sind. Sollten allerdings aus der vorhandenen Restbrut eh nur noch verkrüppelte Bienen schlüpfen, (beobachten und prüfen - man hat sich evtl. bei der Bestimmung des nat. Milbenfalls vertan) so sollte nun dieses letzte Drittel an Brut wegen zu großer Viren- und Milbenbelastung entfernt und eliminiert werden. Wenn noch Tracht vorherrschen sollte und der Honigraum noch aufgesetzt ist, dann entnehme ich bei solch einem Fall nur die Restbrut! Keine OS – Behandlung solange Honig geerntet wird! Sollte der Varroabefall noch nicht die Schadensstufe erreicht haben, so wird an diesem Tag eben nur die Königin umgesetzt auf die Fangwabe 2. Alsbald gilt es nun den Honig zu entnehmen bis spätestens Tag 21/22/!

Tag 21/22/23:

Am Tag 21 schlüpft die letzte Brut! Der Tag 22 ist ein guter Zeitpunkt für die Wabenhygiene. Alte und dunkle Waben kommen nun raus. (i.d.R. unterste Zarge komplett wegnehmen; muss ja nicht mehr auf vorhandene Brut durchgesehen werden.) So einfach ist es jetzt den Wintersitz einzurichten. Anschließend entnehme ich die verdeckelte FW1! Dann werden die beiden Käfige von der FW 2 entfernt und diese mit ansitzender Königin wieder ins Volk zurückgehängt. Hierauf befindet sich jetzt geradezu passende offene Brut für die vermehrungswilligen Milben, die die am gleichen Abend oder auch noch am Folgetag (Tag 23) durchzuführende OS-Behandlung schadlos überleben werden. (Siehe Bild 6)

Nach dem Freilassen der Königin beginnt nun das Volk mit dem Aufbau und der Anlage eines neuen Brutnestes aus dem nun gesunde Winterbienen schlüpfen werden. In der Zeitspanne b i s zur OS-Anwendung, also entweder noch vor Tag 14 oder spätestens vor Tag 22, sollte und kann jederzeit der Honigraum abgenommen und der letzte Honig geerntet werden.

Tag 28–31:

Die Fangwirkung der FW 2 endet an diesen Tagen. Deshalb kann diese jetzt entnommen werden. Sollte z.B. wegen Tracht, am Tag 14 oder 15 keine OS-Entlastungsbehandlung durchführbar gewesen sein, so kann einer dieser Tage genutzt werden, neben der bereits erfolgten OS-Hauptbehandlung am Tag 22, und bei immer noch festgestellter Notwendigkeit, eine zusätz-



Bild 7 - Draufsicht auf eingehängte Fangwabe



Bild 8 - Milben haufenweise in Fangwabe

liche OS-Entlastungsbehandlung einzuplanen.

Behandlungsvariante bei Jungvölkern mit w e n i g Milbenbefall:

Bei Jungvölkern mit sehr geringem Varroabefall kommt eine kurze Behandlungsvariante mit einer nur 2-wöchigen Absperrzeit der Königin und nur 1 Fangwabe zum Einsatz. Hier entferne ich am Tag 14/15 die Käfige und die FW mit offener Brut und aufsitzender Königin wird wieder zurückgehängt. Am Tg 21 schlüpft die letzte Brut des ursprünglichen Brutkörpers der Jungvölker. Die ersten Zellen der neu angeleg-

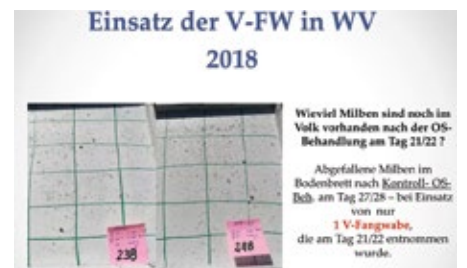


Bild 9 - Wieviele Milben sind im Volk noch vorhanden bei Einsatz von einer Fangwabe

ten Brut ab dem Tag der Freilassung der Königin (Tg.15), werden erst ab dem Tg. 24 verdeckelt. Durch den richtig terminierten Einsatz des Käfigs ergibt sich nun eine verdecklungsfreie Zeit zur optimalen OS-Behandlung. Das Zeitfenster ist zwar kurz, Tg.21–24, dennoch an einem dieser 3 Tage nutze ich die Gelegenheit hierzu.

Fazit:

Die Völker sind nach Anwendung dieses Kombinationsverfahrens so milbenarm, dass sie ein relativ gesundes Brutnest neu anlegen können. Es ist im letzten Augustdrittel noch nicht zu spät dafür. Die Bienen, die noch im August aus dem früheren volkseigenen Brutkörper geschlüpft sind, legen sich „mächtig ins Zeug“ bei der Brutanlage.

Man könnte meinen, sie wollten den bisherigen Brutaufschlag aufholen. Auf jeden Fall können aus einem solchen „neuen Brutnest“ in hohem Prozentsatz „gesunde“ und auch „langlebige Bienen“ schlüpfen! Die Bienen zeigen nach dieser Brutpause auch ein verbessertes Brutpflegeverhalten. Die Larven liegen nicht so trocken auf dem Zellboden, sondern „schwimmen“ förmlich im Futtersaft.

Es schlüpfen folglich, zu einem größtmöglichen Prozentsatz, gesunde Bienen! Keine solche Bienen mehr, die massenhaft entweder durch Milben, oder durch Viren und/oder zusätzlich unter ungünstiger Säureeinwirkung gelitten haben. Diese Umstände aufaddiert, führen leider zu Kurzlebigkeit der Bienen und enden nicht selten im früher oder später stattfindenden Völkerzusammenbruch. Eine vitale Winterbieneengesellschaft ist immer noch der beste Garant für einen guten Start im Frühjahr! Seit nunmehr 4 Jahren der Anwendung dieses Kombiverfahrens, hatte ich keinen varroabedingten Völkerausfall mehr im Winter zu verzeichnen, der auf „hausgemachte“ Fehleinschätzungen der eingesetzten Varroa-Mittel und ergriffener Maßnahmen, beruhen würde. Der Materialaufwand ist gering. Es sind keine kostenträchtigen zusätzlichen Gerätschaften erforderlich, wie Böden, Zargen usw., weder für Verdampfungsräume noch für andere Maßnahmen.

Das „Brutfreimachen“ der Brutraumwaben geschieht ganz von alleine im Bienenvolk. Und die Milben finden trotzdem, auch während dieser Zeit, eine Möglichkeit vor, ihrer natürlichen Vermehrungstätigkeit nachgehen zu können. Dies geschieht eben

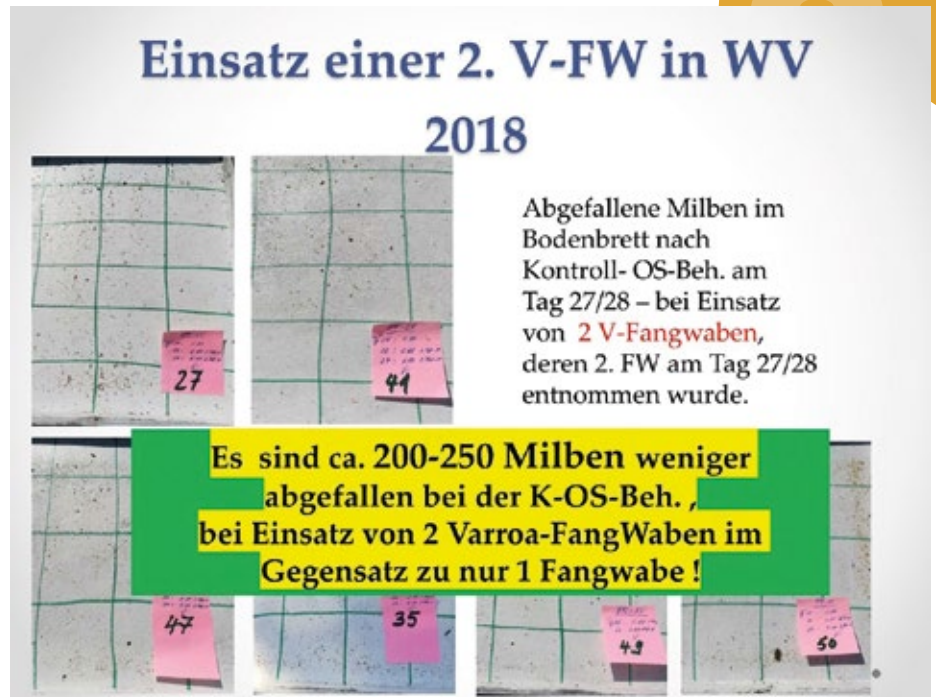


Bild 10 - Unterschied zwischen dem Einsatz von nur 1 oder 2 FW nach OS-Behandlung am Tg.22



Bild 11

nur gesteuert und konzentriert auf 2 Fangwaben. Ein guter Nebeneffekt ist, daß die nun brutfreien Altwaben (gesamte Zarge1) auf einen Schlag weggenommen werden kann. (Tg22)

Durch die zusätzlichen Varroa-Entlastungsbehandlungen (Tag 14-15 und/oder Tag 22/23, parallel hierzu der FW-Einsatz) ist der Verflug und das „Neueinbetteln“ von Varroa beladenen Bienen stark eingedämmt bzw. findet erst gar nicht statt. Deshalb auch n i e m a l s den eventuell

gebildeten Brutsammler, der mit einer großen Varroalast behaftet ist, am gleichen Standplatz aufstellen!

Es ist besser auf einen solchen „Rettungsversuch“ der FW-Bienen ganz zu verzichten, wenn eine solche Ausweichmöglichkeit (Quarantänestation) nicht bestehen sollte. Eine sonst stattfindende Reinvansion der Milben zurück in die Völker aus denen sie stammten, wäre unausweichlich. Damit würde die ganze Arbeit zunichte gemacht.

Was tun bei Tracht?

Sollte zu Beginn noch Tracht vorherrschen, so kann wie bereits erwähnt, trotzdem mit dem Absperrn der Königin begonnen werden. Die Honigraumwegnahme kann auch noch nach Trachtende, doch innerhalb der folgenden 14 bzw. 21 Tage, auf alle Fälle vor der OS - Anwendung erfolgen.

Besonderes für Oktober!

Generell sollten die Völker ab Ende September und im Oktober weiter hinsichtlich Varroa beobachtet werden, egal welche V.-Bekämpfungsmethode angewendet wurde. Es kommt immer wieder vor, dass bereits behandelte Völker, innerhalb ihres Flugkreises bei anderen stark mit Varroa befallenen Völkern „räubern“ und dabei eine große Varroalast mit nach Hause bringen. Folge dessen, kann es trotz erfolgter wirkungsvoller Behandlung, auch zum optimalen brutfreien Zeitpunkt im August, zu varroabedingten Brutschäden im Oktober und generell auch weiteren Völkerschädigungen kommen! Deshalb: Ein nochmaliger Windeleinsatz ist keine Luxushandlung!

Der natürliche Milbenabfall sollte unter 5 Milben/Tag liegen! (Schadschwelle)

Schwächer werdende Völker im Blick behalten! Unbedingt, bei nunmehr kleiner werdendem Brutnest auch auf verkürzte „Krüppelbienen“ und zum Flugloch hinausgetragene, frisch geschlüpfte Jungbienen mit erkennbaren deformierten Flügeln, achten! (DWV) Sollte dies der Fall sein, so sind dringendst weitere Maßnahmen zu ergreifen! (z.B. Brut entfernen und OS-Behandlung, denn auf das Schlüpfen dieser geschädigten Brut kann man gut verzichten.)

Königin-Aufsteck-Käfig.

Das Käfig ist, wie bereits erwähnt, sehr einfach in der Herstellung und kann selbst zusammengebaut werden. Man muss sich nur die entsprechenden Materialien im Bau- und Imkerfachhandel besorgen. (Siehe Bildmaterial!) Als Käfigrahmen wird ein Winkelrahmen verwendet und als Absperrgitter, das in diesen Rahmen mit Heißkleber eingeklebt wird, dient das in der Imkerei üblicherweise eingesetzte Kunststoff-Absperrgitter mit den abgerundeten Gitterstäben. Dieses ist noch passgenau auszuschneiden.

Beim Kauf ist folgendes zu beachten: Der Käfigrahmen sollte bis zur ursprüngli-



Bild 12 - Völker in guter Verfassung



Bild 13 - Ein eventueller Austausch der alten Königin.

chen Mittelwand auf der Wabe eingedrückt werden können. Trotz eventuellem unebenen Wabenbau, muss sich die Königin auch noch problemlos im gesamten Käfig frei bewegen können. Deshalb ist mindestens eine 25 mm breite Rahmung zu verwenden. Die Stärke sollte bei 1,0 mm (bis max. 1,5 mm) liegen. Ein Winkel-Maß von 25 x 15 x 1 mm ist optimal. Als Verschluss für den Königinnen-Einlass wird ein abgesägtes Stück einer Deckelschiene von einem in der Größe passenden Kabelkanal verwendet.

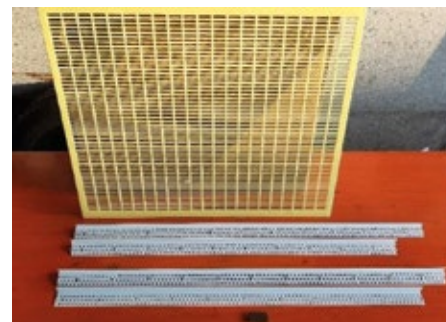


Bild 14 - Bausatzmaterial

Man kann dieses Material auch von mir/uns als Bausatzvariante erhalten, bestehend aus:

Absperrgitter passender Größe, den Winkel-Rahmenleisten (2x das Maß einer langen und einer kurzen Rähmchenseite als zusammenhängendes Einzelstück) in ausreichender Länge. Die Länge ist auf das jeweilige Rähmchen-Innenmaß bezogen plus der erforderlichen Klebelaschen und mit Verschlussdeckel für den Königinnen-einlass. (Siehe Bild 14: Bausatz)

Der Imker hat dann die Leisten noch auf das Längen- und Seiten-Höhenmaß seines Rähmchens einzumessen bzw. einzupassen und zu biegen einschließlich der beiden erforderlichen Klebelaschen. Dann ist das Absperrgitter auf das Rahmenmaß zu schneiden und anschließend alles noch, z.B. mit Heißkleber, entsprechend zusammenzukleben. Das wars dann auch schon.

Bestellt werden kann das zuvor erwähnte Bausatz-Material mit Bauanleitung über die Seite: www.Frisig.de. Erhältlich ist auch eine Anwendungsbeschreibung (Einsatzpläne) angepasst auf unterschiedliche

Ausgangslagen, hinsichtlich des nat. Milbenabfalls.

Mindestabnahmemenge sind 3 Bausätze, schon wegen des Versandaufwandes. Die Bausatzkosten für das Einzelkäfig liegen bei ca. 7,00 €. Pro Volk werden zwei davon benötigt, gesamt also 14,00 €. Meine Empfehlung ist, mal bei 5 Völkern diese Käfigversion einzusetzen.

Das Suchen und Finden der Königin.

Als Minuspunkt soll nicht unerwähnt bleiben: Wir kommen nicht umhin, die Königin zu suchen.

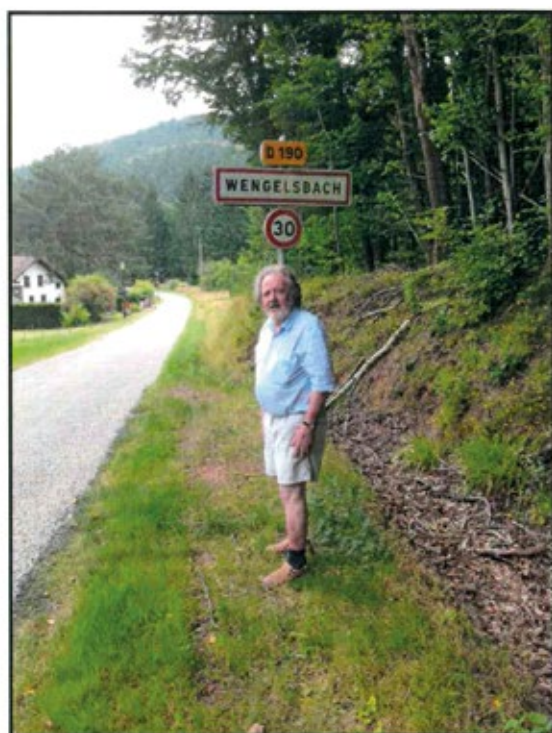
Ich benötige ca. 5–10 Minuten im Durchschnitt, vom Öffnen bis zum Schließen des Volkes, bis ich die Königin gefunden und abgesperrt habe. Sollte sich eine Königin wirksam vor mir verstecken, so kennzeichne ich das Volk und schaue ganz zum Schluss nochmals nach. Man muss auch nicht bei allen Völkern an einem Tag diese Maßnahme durchführen. Ich verwende, je nach Zeitverfügbarkeit, 2-3 Tage dafür. Also pro Tag ca. 10 -15 Völker bei meinen insgesamt 28/30 Völkern.

Schlußbemerkung

Mit diesem Bericht wollte ich einen Beitrag dazu leisten, wie man zum richtigen Zeitpunkt, unter optimierten Bedingungen und Umständen, eine bestmöglich wirksame und wetterunabhängige Varroabekämpfung, durchführen kann. Ein entsprechender Einsatz unsererseits (Zeit, Kosten usw.) ist unabdingbar, wollen wir unsere Bienen nicht dem Varroaschicksal überlassen, denn um eine Varroabekämpfung kommen wir leider (noch) nicht herum.

Fragen beantworte ich gerne über meine nachstehend genannte Email-Adresse oder sprechen Sie diese auf den Anrufbeantworter, falls ich nicht erreichbar bin.

Friedemann Sigrist
Tierwirt-Imker
Wurmberger Str. 39
75449 Wurmberg
info@frisig.de
www.Frisig.de
07044-9007845
Fax: 07044-900289



*„...und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände,
und er winkt und lächelt leise -
und die Reise ist zu Ende.“*

(Matthias Claudius)

Wolf Hermann Engels

* 1. MÄRZ 1935 † 18. DEZEMBER 2021

Unseres Vaters, Groß- und Urgroßvaters beeindruckender Lebensweg ist nun zu Ende gegangen. Viele Menschen konnte er auf ihrem Weg begleiten, seine zahlreichen Schüler und Kollegen, seine Freunde und Bekannten und – bis zuletzt – seine große Familie!

Die Erinnerung an seine grenzenlose Zuversicht, sein geselliges und freundliches Wesen, seine Hilfsbereitschaft, Fürsorge und Liebe, und nicht zuletzt an seinen Humor, erfüllt uns mit Glück und vor allem Dankbarkeit – wir werden ihn vermissen.

In stiller Trauer: Die Kinder Cornelia, Antje, Bertram und Wolfram, mit ihren Kindern und Kindeskindern, allen Verwandten und Anverwandten.

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen planen wir die Trauerfeier für Frühjahr 2022 in Tübingen-Hagelloch, Datum, Ort und Uhrzeit werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Kreis der Familie, in Lemgo – Ostwestfalen-Lippe, statt.

In Wolfs Sinne bitten wir um eine
Spende an die Organisation zum
Schutz der Bienen Brasiliens
(www.beeornottobe.com.br)
auf das Konto der KSK Tübingen:

Konto: BIENEN
IBAN: DE24 6415 0020 0004 5611 36
BIC: SOLADES1TUB



Familie Wolf Engels – Panoramastraße 49 in 72070 Tübingen – Tel. 07071/66352

Vereinskalender

Aalen

Am Sonntag, 10. April, 10:00 Uhr, Aufbaukurs Imkerei (Theorie/Praxis) Teil F3 - Imkern nach dem Einsteigerkurs (2. Jahr) im Lehrbienenstand Aalen.

Am Mittwoch, 13. April, 18:30 Uhr, Einsteigerkurs Imkerei (Theorie/Praxis) im Bienenzentrum Essingen/LBS AA-Westheim.

Am Dienstag, 26. April, 18:00 Uhr, Monatsversammlung in Baldern bei Bopfingen, Hochfeld 4. Thema: Honigbiene und ihre Bestäubungsleistung. Referent: Anton Vaas.

Albstadt-Ebingen

Am Donnerstag, 7. April, 19:00 bis ca. 21:30 Uhr, Neuimkerkurs (Theorie) im ehemaligen Kloster in Albstadt-Margrethausen.

Kursleiter: Albert Gerstenecker. Am Samstag, 9. April, 19:00 Uhr, Kompaktkurs Theorie Königinnenzucht - Kriterien für die Auswahl der Zucht- und Pflegevölker im Lokal „Brauhaus Zollernalb“, Bahnhof 4, 72458 Albstadt-Ebingen. Referent:

Werner Gekeler. Gleicher Termin: Vorstellung Aufbau einer Züchtergruppe BV-Albstadt, Mike Bandte.

Alb-Lonetal

Am Freitag, 8. April um 20:00 Uhr findet im Gasthaus Gesunde Luft in Reutti unser Stammtisch statt.

Bad Herrenalb

Am Sonntag, 10. April, 9:30 Uhr, Stammtisch. Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Thema: Ablegerbildung.

Bad Urach

Am Samstag, 9. April 2022 findet um 19:30 Uhr die Frühjahrsversammlung im Gasthaus Lamm in Hengen statt. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Bad Waldsee

Am Mittwoch, 6. April, Monatsversammlung im Gasthaus Adler - Molpertshaus. Beginn: 19:30 Uhr. Thema: Entwicklung der Völker - Ausgleichende Maßnahmen durchführen. Bitte die geltenden Corona Bestimmungen beachten.

Bad Wurzach

Am Mittwoch, 13. April 2022 findet um 20:00 Uhr im Gasthaus Hirsch in Unterschwarzach unsere Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung: Berichte der Vorstandschaft, Kassenbericht, Entlastung, Wahlen, Verschiedenes. Anschließend sehen wir uns den Film von Donat Waltenberger „Fleißige Bienen“ an. Die aktuellen Corona Vorschriften sind zu beachten.

Biberach a. d. Riß

Am Sonntag, 3. April um 10:00 Uhr, Online-Veranstaltung.

Thema: Erweiterung – Honigraumfreigabe. Referent: Helmut Fesseler, LV Vizepräsident, LV Obmann für Aus- und Fortbildung und BV Vorsitzender.

Informationen auf www.BVBiberach.de. Am Dienstag, 12. April um 19:30 Uhr, Online-Monatsversammlung. Thema: Wie imkert der Profi? Referent: Hr. Fehrenbach, LV Referent.

Monatstipps, Anfängerberatung und Futtermittelbestellung. Der Termin für die Ausgabe der bestellten Mittelwände wird, sobald die Mittelwände geliefert werden, auf der Homepage und per Mail bekannt gegeben.

Am Sonntag, 24. April um 10:00 Uhr, Online-Veranstaltung. Thema: Schwarmkontrolle und Jungvolkbildung. Referent: Helmut Fesseler, LV Vizepräsident, LV Obmann für Aus- und Fortbildung und BV Vorsitzender.

Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 5. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung in der GSV-Vereinsgaststätte 71069 Maichingen, Allmendweg 24. Thema: Schwarmverhalten und wie damit umgehen. Referent: Remigius Binder.

Bopfingen

Am Sonntag, 10. April, 14:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Zum Kreuz in Dirgenheim.

Tagesordnung: Berichte der Vorstandschaft, Kassenbericht, Entlastung, Verschiedenes (Ehrungen).

Am Mittwoch, 27. April, 19:00 Uhr, 2. Imkertreff mit Schulung im Lehrbienenstand. Thema: Ablegerbildung. Referent: Bern-

hard Humpf.

Calw

Am Samstag, 2. April, ab 9:00 Uhr, Arbeitseinsatz/Frühjahrsputz am Lehrbienenstand bei jedem Wetter. Helfer/innen werden benötigt.

Am Dienstag, 5. April, 19:00 Uhr, Neuimkerkurs Theorie (online). Themen: Ablegerbildung, Völkervermehrung und Varroabehandlung.

Am Samstag, 9. April, 10:00 Uhr, Praxisteil des Neuimkerkurses am Lehrbienenstand.

Thema: Frühjahrsdurchsicht.

Am Samstag, 30. April, 10:00 Uhr, Praxisteil des Neuimkerkurses am Lehrbienenstand.

Thema: Schwarmvorbeugung.

Ehingen/Donau

Am Montag 4. April 2022, 19:30 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthof Schwänen in Ehingen statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Vorstandschaft und Ehrungen von langjährigen Mitgliedern. An diesem Abend können Gläser und Apifonda (Futterteig) bestellt werden. Für die Teilnahme gelten die aktuellen Hygienevorschriften zu Covid19.

Ellwangen (Jagst)

Am Sonntag, 10. April 9:30 - 12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Thema: Völker stark genug für den Honig. Hierzu sind alle Imkerinnen und Imker recht herzlich eingeladen. Vorschau:

Am Sonntag, 8. Mai, 9:30 - 12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Thema: Völkervermehrung. Hierzu sind alle Imkerinnen und Imker recht herzlich eingeladen.

Esslingen

Am Sonntag, 3. April 2022, findet um 14:00 Uhr im Vereinsheim Bienengarten unsere ursprünglich für den 13. März 2022 geplante diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Am Freitag, 8. April 2022, findet um 19:30 Uhr im Vereinsheim Bienengarten eine Monatsversammlung mit Manfred Riedel statt. Thema: „Imkern im angepassten Brutraum auf Zandermaß“.

Am Sonntag, 24. April findet in Zusammenarbeit mit dem Verband der Buckfastimker-Süd e.V. ein Zuchtkurs mit Claus Uwe Fähnle und Ralf Alles statt.

Für die Durchführung aller Veranstaltungen gelten die jeweils

aktuellen Coronaregeln.

Alle Veranstaltungen und Informationen finden Sie aktuell im Internet unter www.imker-esslingen.de und im per Mail regelmäßig versandten Rundbrief. Sollten Sie diesen nicht erhalten, schreiben Sie bitte eine Mail an bvesslingen@web.de

Filder

Am Freitag, 8. April, 17:30 Uhr, Demonstration: Erweiterung der Völker, Einsatz des Baurahmens, Futterkontrolle. Referent: Andreas Walz.

Freudenstadt

Am Montag, 4. April, 19:30 Uhr, Vortrag in der Schutzhütte am Wald in Loßburg-Schömburg. Thema: Allgemeine imkerliche Maßnahmen. Referent: Ulrich Schaible-März.

Bitte informieren Sie sich auch über die Homepage www.imker-freudenstadt.lwwi.de über kurzfristige Änderungen.

Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 13. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Küferstübchen in Kuchen.

Göppingen

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 2. April 2022, um 19:00 Uhr im Landgasthof „zum Roten Ochsen“ in Rechberghausen statt.

Alle Mitglieder und auch Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns mit Ihnen allen, nach so langer Zeit, in geselliger Runde zusammen zu sein.

Es steht einiges an Informationen und auch Änderungen auf dem Tagesprogramm.

Haigerloch

Vorschau:

Am Samstag, 9. Juli 2022 um 14:00 Uhr findet auf unserem Vereinsgelände am Seewäldle eine praktische Varroaschulung mit Dr. Eva Frey statt.

Durch freundliche Unterstützung von BayWa Haigerloch (Imkerbedarf) ist die Schulung für die Teilnehmer kostenlos.

Essen und Getränke können erworben werden.

Die Veranstaltung findet unter den geltenden Corona-Vorgaben statt.

Heilbronn

Am Dienstag, 12. April, 19:30 Uhr, Vortrag in der SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide 5. Thema: Angepasster

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich zeitnah bei den Vereinen zu informieren, ob die Termine wie geplant stattfinden.

Brutraum im Zandermagazin.
Referent: Manfred Riedel.

Herrenberg

Am Freitag, 29. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Herrenberg mit Vortrag „Königinnenzucht“; Referent: Lorenz Hellstern.

Hohenlohe-Öhringen

Der BV Hohenlohe-Öhringen möchte am Donnerstag, 07. April 2022, um 19:00 Uhr seine Frühjahrsversammlung im Landgasthof Küffner, Max-Eyth-Str. 8, Pfedelbach abhalten. Programm: Vortrag von Manfred Riedel, Imkern im angepassten Brutraum (Zandermaß); Berichte aus der Vorstandschaft; Entlastung von Vorstand und Kassier; Ablegerbörse für Neuimker.

Hohenzollern-Alb

Am Samstag, 9. April treffen wir uns zum Stammtisch im Gasthaus „Hirsch“ in Ringingen. Achtung! Der Beginn ist bereits um 19:00 Uhr. Themen sind sicherlich die bisherige Auswinterung. Gäste sind immer willkommen. Bitte beachtet die aktuell geltenden Coronabestimmungen für den Gaststättenbesuch.

Kirchheim

Am Freitag, 29. April, ab 19:00 Uhr, Vesper und Imkersprechstunde mit Michael Pahl und ab 20:00 Uhr, Vortrag im Lehrbienenstand in der Hahnweidstr. 100. Thema: Neues aus Hohenheim. Referent: Dr. Rosenkranz, Uni Hohenheim.

Laichingen

Am Freitag, 29. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Rössle in Westerheim. Thema: Refraktometer kalibrieren.

Leonberg

Am Freitag, 2. April 2022 um 19:00 Uhr, Mitgliederversammlung. Ort: Feuerwehrhaus Rutesheim. Thema: Pollengewinnung. Referent: Heinz Rosen. Durch Corona sind immer noch kurzfristig Änderungen möglich. Bitte prüfen Sie den Termin nochmal auf unserer Homepage. Weitere aktuellen Termine und Themen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.imkerverein-leonberg.de

Ludwigsburg

Am Freitag, 8. April, Beginn 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Vereinsheim SKV Eglosheim,

Tammer Str. 30, 71634 Ludwigsburg. Thema: Aufbau eines Ablegers, Königinnenvermehrung. Referent: Otto Riegraf. Die Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung vorgesehen. Bitte beachten: Änderungen werden auf der Homepage und per E-Mail mitgeteilt.

Marbach

Imker-Stammtisch: Nach wie vor erschwert die aktuelle Situation unsere Stammtisch-Treffen. Aktuell treffen wir uns zum Online-Stammtisch jeden 2. Freitag im Monat und jeden 4. Freitag zum Präsenz-Stammtisch, sofern es die aktuell gültigen Vorgaben der Landesregierung zulassen. Informationen finden alle Interessierten jederzeit online unter www.imker-marbach.de.

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung für alle Mitglieder des BV Marbach am 11. April 2022 in der Stadthalle in Marbach am Neckar auf der Schillerhöhe. Detaillierte Informationen auf www.imker-marbach.de.

E-Mail Newsletter abonnieren: Aktuelle Infos, Termine und Neuigkeiten aus dem Verein direkt ins E-Mail-Postfach. Einfach anmelden unter www.imker-marbach.de.

Metzingen

Die Monatsversammlung findet am Donnerstag, 28. April um 19:00 Uhr im Hotel Bohn, Metzingen statt. Vortrag: „Vom Schwärmen der Bienen, Biologie des Bienenschwarms“. Referent: Albrecht Müller. Es gelten die aktuellen Corona-Vorgaben.

Mittlere Tauber

Am Mittwoch, 13. April, Beginn 20:00 Uhr, Vortrag von Antonia Bachert in Markesheim „Zur Sonnenhalde“. Thema: Wirksamkeit einer Varroa-Behandlung von Honigbienen mit 60 %iger Ameisensäure in verschiedenen Verdunstungssystemen.

Murrhardt

Unter Vorbehalt, weil nicht sicher ist ob die Veranstaltung bis dahin unter Coronabedingungen stattfinden kann! Einladung zur Mitgliederversammlung 2022: Am Freitag, 29. April 2022 um 18:30 Uhr, im Landgasthof „Krone“ in Fornsbach. Nach „Corona“-bedingten Ausfällen findet unsere MV nun unter Berücksichtigung der dann gültigen Corona-Regeln hoffentlich statt.

Wir bitten um Beachtung!

Tagesordnung:

- Begrüßung und Hinweise zum Ablauf
- Jahresbericht des 1. Vorsitzenden zu 2019
- Kassenbericht und Kassen-Prüfungsbericht für 2019
- Verschiedenes, Fragen und Diskussion
- Entlastung des Vorstandes
- Jahresbericht des 1. Vorsitzenden zu 2020
- Kassenbericht und Kassen-Prüfungsbericht für 2020
- Verschiedenes, Fragen und Diskussion
- Entlastung des Vorstandes
- Jahresbericht des 1. Vorsitzenden zu 2021
- Kassenbericht und Kassen-Prüfungsbericht für 2021
- Verschiedenes, Fragen und Diskussion
- Entlastung des Vorstandes
- Ausblick/Jahresprogramm 2022
- Wahl des Vorstands und der Ausschussmitglieder
- Totengedenken für die Jahre 2019/2020/2021
- Ehrungen und Danksagungen für die Jahre 2019/2020/2021
- Verschiedenes, Fragen und Diskussion

Diese Einladung erfolgt gemäß § 8 unserer Satzung.

Anträge müssen schriftlich bis zum 22.04.2022 eingereicht sein.

Der Vorstand

Nach den Regularien:

Ab ca. 20:00 Uhr folgt ein Vortrag von Dr. Klaus Wallner von der Uni Hohenheim.

Thema: Landwirtschaft aus dem Blickwinkel der Bienen und Tipps & Tricks aus seiner eigenen Imkerei.

Nagold

Am Freitag, 1. April, 19:30 Uhr, Jungimkerstammtisch im Sportheim Ebhausen.

Am Samstag, 2. April, 19:30 Uhr, Arbeitseinsatz im Bienen-

garten (alternativ ist der 09.04.2022 vorgesehen).

Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 3. April, 9:30 Uhr, Thema „Königinnenzucht“, Referent: Matthias Arndt.

Nürtingen

Am Donnerstag, 7. April, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung der Völker - Baurahmen. Referent: Dr. Klaus Wallner.

Oberndorf

Am Dienstag, 26. April, 19:00 Uhr, Stammtisch in der Traube in Beffendorf. Thema: Jungvolkbildung ganz einfach mit integrierter Königinnenaufzucht. Referent: Bruno Binder-Köllhofer.

Ochsenhausen

Am Mittwoch, 6. April, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Adler in Erlenmoos. Vortrag zu Bienenweidepflanzen.

Ravensburg

Am Dienstag, 12. April 2022, 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Hansen“, Bergstraße 26, 88276 Berg.

Remstal

Am Freitag, 8. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung, je nach Pandemie-Situation im Lamm in Schornbach oder online. Vortrag: „Honigtau und Waldtrach“. Referent: Herr Thomas Lorenz, Obmann für Trachtbeobachtung LVWI.

Am Montag, 11. April, 19:00 Uhr, Beginn Königinnen-Zuchtkurs mit Sieglinde Söltner. Am Sonntag, 24. April, 9:30 Uhr, Imkertreff mit Uwe Weingärtner am Lehrbienenstand, Schorn-

dorf. Alle Präsenzveranstaltungen sind abhängig von der jeweils geltenden Corona-Verordnung.

Reutlingen

Am Freitag, 22. April, 20:00 Uhr, 3. Ausschusssitzung.

Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 12. April um 20:00 Uhr, Imkerstammtisch in der Krone in Gosheim. Themen: Jahreszeitliche Arbeiten, Fragestunde für Neuimker, Bienenbörse.

Sulz a. N.

Am Dienstag, 26. April um 19:00 Uhr findet der gemeinsame Stammtisch mit den Oberndorfer Imkerkollegen*innen im Gasthof Traube in Beffendorf statt. Referent ist Bruno Binder-Köllhofer mit dem Thema „Jungvolkbildung ganz einfach mit integrierter Königinnenzucht“. Bitte beachten Sie die Mitteilungsblätter in der Tagespresse bezüglich den Teilnahmebedingungen.

Schramberg

Am Sonntag, 3. April, 10:00 Uhr, Imkertreff mit Flohmarkt im Lehrbienenstand. Alles was nicht mehr gebraucht wird bitte an-

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich zeitnah bei den Vereinen zu informieren, ob die Termine wie geplant stattfinden.

bieten und mitbringen.
Am Donnerstag, 21. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Kreuz in Schramberg-Sulgen. Biomanufaktur Schneider - Aufbau und Führung einer Bioimkerei.

Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, den 8. April um 19:00 Uhr, Monatsversammlung als Onlineveranstaltung. Thema: Auswinterung in verschiedenen Beutensystemen mit Vorführung. Referent: Dietmar Oechsle. Anmeldung über die Homepage <https://www.imker-schwaebisch-gmuend.de>
Am Samstag, den 23. April, ab 9:00 Uhr, für alle Mitglieder Frühjahrsarbeiten am Imkerpavillon.
Am Sonntag, den 24. April, Blütenfest - Saisonöffnung im Himmelsgarten.
Aktuelles auf unserer Homepage <https://www.imker-schwaebisch-gmuend.de> oder unter Info Telefon (07176) 4510194.

Schwäbisch Hall

Am Dienstag, 26. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Themen: Erweiterung, Honigraum, Ablegerbildung, Schwarmkontrolle. Nach jedem Monatstreffen findet bei Bedarf am darauffolgenden Samstag ein Arbeitseinsatz

am Lehrbienenstand statt:
30. April, 10:00 Uhr.

Schwenningen

Am Freitag, 8. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Wildpark“, Hölzle 9 in 78054 Villingen-Schwenningen.

Stuttgart

Am Donnerstag, 28. April, 19:30 Uhr, Online-Veranstaltung. Referent und Thema wird auf der Webseite www.imkervereinstuttgart.de bekannt gegeben.

Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 5. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gemeindesaal St. Maria, Marienstr. 12, 88074 Meckenbeuren. Thema: Zucht und Ablegerbildung. Referent: Herr Minak. Ob die Veranstaltung Corona-bedingt stattfindet, entnehmen Sie bitte der Homepage.

Tübingen

Am Freitag, 22. April, 16:00 Uhr, Dr. Peter Rosenkranz führt durch den Neubau der Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim. Allen Mitgliedern, die diesen Forschungsstandort in unmittelbarer Nähe noch nicht kennen, sei der Ausflug wärmstens empfohlen. Treffpunkt dort.

Ulm/Donau

Im April wird nach derzeitiger Planung eine Monatsversammlung in Präsenz oder per Zoom stattfinden. Die Infos dazu finden sie zeitnah auf www.imker-ulm.de und in einem Rundbrief, der Anfang April versendet wird. Alle Kurse werden wie geplant am Lehrbienenstand stattfinden.

Waiblingen

Die aktuellen Veranstaltungen des BIV Waiblingen und Umgebung sind der Homepage www.imkerverein-waiblingen.de zu entnehmen.

Weinsberg

Am Donnerstag, 7. April 2022, 19:00 Uhr, Gasthaus Rößle, Willsbach.
A. Hauptversammlung mit Bericht des Vorstands, Kassenbericht, Fragen der Mitglieder
B. Vortrag: Frau Sigrun Mittl, Diplom-Biologin, 07646 Bremsnitz; Unsere Bienenvölker leiden! Doch ein nachhaltiges und tiergerechtes Imkern ist möglich. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Erkenntnissen mit wildlebenden Honigbienen zu, die auch bei uns in den Wäldern und Landschaften gesund überleben. Die Referentin zeigt uns die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf und erläutert,

wie sie in unsere Imkerpraxis umgesetzt werden können.
Am Donnerstag, 21. April, 19:00 Uhr im Rößle: Planung des Projekts Bienenlehrpfad.
Vorankündigung:
Am Samstag, 7. Mai, Königinnenzucht in Theorie und Praxis. Referent Matthias Arndt. Bitte anmelden!
Bitte beachten Sie: Unsere Veranstaltungen sind von den Corona-Regeln des Landes Baden-Württemberg abhängig.
Jahresprogramm auf der Homepage: www.imker-weinsbergertal.de

Winnenden

Am Sonntag, 3. April, von 9:00 bis 12:00 Uhr, findet auf unserem Vereinsgelände ein Info-Treffen incl. praktischer Arbeiten statt. Wir führen bei unseren Vereinsvölkern die erste gemeinsame Frühjahrsbetrachtung durch. Je nach Entwicklungsstand der Völker, werden wir Erweiterungen durchführen.
Unser Imkerstammtisch findet am Samstag, 16. April um 20:00 Uhr, im Kirschenhardthof in der „Besenstube im Römerhof“ statt.
Zu beiden Veranstaltungen sind auch Nichtvereinsmitglieder recht herzlich eingeladen.

Verkäufe

Dampfwachsschmelzer

Honigtrockner 10 – 100 kg Oxalsäureverdampfer aus Edelstahl. Alles aus eigener, deutscher Produktion.
Hommel GmbH Blechtechnik
Zillenhardtstraße 43
D-73037 Göppingen (Voralb)
Tel. (0049) (7161) 98480-0
info@hommel-blechtechnik.de
www.hommel-blechtechnik.de

„Die Buckfastbiene“

das neue Buch von
Raymond Zimmer:
www.dasimkerbuch.de

NEU im Ostalbkreis NEU EIGENWACHSUMARBEITUNG

Liebe Imkerin, lieber Imker, wir fertigen Mittelwände aus ihrem Eigenwachs schon ab 10 kg. Sie erhalten garantiert ihr eigenes

Wachs. Infos unter www.honig-wachs-manufaktur.de oder Tel. 07171 86575.

Bienenvölker auf Langstroth in 71364 Winnenden zu verkaufen; Tel. (07195) 1376903 oder Mobil (01578) 2880273.

CA-Bienenvölker DNM ab Anfang April für 110,-€ zu verkaufen; Tel. (07230) 72495 oder Mobil (0175) 4524296.

Mehrere Bienenvölker, auf Zanderwaben zu verkaufen; Tel. (07977) 910606.

Carnica Bienenvölker auf Zander, sanftmütig, leistungsstark, Königin von 2021, AS/OS behandelt, mit Gesundheitszeugnis; Standort Oberriexingen, Kreis LB (Ludwigsburg), Mobil (0172) 6688467.

Mehrere Bienenvölker auf Zandermaß mit oder ohne Beute Ende März/Anfang April zu verkaufen; Tel. (07451) 6255511, Mobil (0160) 96720506.

Ca. 12 Bienenvölker auf Zandermaß mit Kö. 2021 zu verkaufen; Walter Uetz, Theodor-Sturm-Weg 1, 71549 Auenwald, Tel. (07191) 54608.

Verkaufe Carnica Bienenvölker auf Zander mit markierten Königinnen aus 2021 oder 2020. AS und OS behandelt mit Gesundheitszeugnis; Hauke Flöter, Pfedelbach, Mobil (0170) 7978499.

Verkaufe Bienenvölker versch. Maße; Lopes, Wangen, Tel. (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150.

Buckfast-Bienenvölker auf 12er Dadant zu verkaufen; Mobil (0151) 65101236 oder Tel. (09082) 3309.

Carnica Jungvölker auf Zander zu verkaufen. Mit AS und OS behandelt, Gesundheitszeugnis liegt vor; Standort 89584 Ehingen/Do., Tel. (07391) 1710.

5 Waben Ableger auf Zandermaß Sehr starke 5 Waben Ableger mit Carnica oder Buckfast Königinnen. Nachgezüchtet von reinrassigen F0 Königinnen. Ableger können ab sofort bestellt und ca. Ende Mai abgeholt werden. Tierversand ist auch möglich. Es können auch Zandermittelwände aus Eigenwachs bei mir für 19 €/kg erworben werden. Bei Interesse gerne telefonisch oder Whatsapp.
Mobil (0152) 54820186
Alexander Scherr
Dekan-Freihof-Str. 24
72202 Nagold

Bienenvölker und Königin von 2021 auf Zandermaß, AS und OS behandelt, zu verkaufen

fen; 72275 Alpirsbach,
Tel. (07444) 1219.

Bienenvölker auf Zandermaß zu verkaufen; W. Jauss, 74575 Schrozberg, Tel. (07935) 1584.

Wegen Aufgabe unserer Imkerei verkaufen wir: Honigschleuder elektrisch, Wärmeschrank, Mittelwand Einschweißgerät, Entdeckelungsgeschirr + Wanne, Dispenser, 70 ltr. Ameisensäure, Zander Beuten, Nachzuchtkästen, Bienenfluchten etc.; Mobil (0171) 8676480.

Zu verkaufen - ideal für Einsteiger: Honigschleuder 4 Waben manuell 100,00 €, 3 komplette Zanderbeuten a 50,00 €, Dampfwachsschmelzer neu 100,00 €, Imkeranzug Kinder Gr. 00/120, Trafolöter, Refraktometer, Sonnenwachsschmelzer und vieles mehr; Attenweiler, Tel. (07357) 9207531.

Jungvölker mit Königinnen von 2021 auf Zandermaß, mit Gesundheitszeugnis in 74081 Heilbronn zu verkaufen; Tel. (07131) 577711, Mobil (0176) 76260106.

Verkaufe 7 Bienenvölker, 1 Volk Zander, 6 Völker Zander 1 1/2, 160 kg echtes Bienenwachs aus eigener Imkerei, das kg zum Preis zu 8 €; Tel. (07248) 6287.

DN-Bienenvölker Carnica F1, AS + OS beh. m. 3er Magazin, Absperrgitter, Futeraufsatz, Futtertasche, Schaukasten 3 Waben Zander Mass.-Holz, wärmegeed., Futeraufs.; H. Steck, 74629 Pfedelbach, Tel. (07941) 2211.

Ableger DN mit 2021er Königinnen zu verkaufen. Abstammung von Belegstellen begattete Königinnen. AS u. OS behandelt; Tel. (07192) 4737, Manfred Bäßler, Rottmannstr. 36, 71549 Auenwald.

3 Zander-Flachzargen 2/3, 3 Zander-Flachböden, neu 8 cm mit Fluglochkeil Holz-Weymoutskiefer Schreinerarbeit, 30 Rähmchen Zander 2/3 gedrahtet, 20 dito i. T., 1,8 kg Mittelwände 2/3 eigener Wachskreislauf zu verkaufen; Tel. (07351) 75746, Raum Biberach/Riss.

Carnica Völker aus 2021, Zandermaß, nach Gesundheitszeugnis zu verkaufen; Standort: Bietigheim-Bissingen, Mobil (0151) 61485300.

Bienenvölker auf Zandermaß 10 Waben Anfang April zu verkaufen, 150 € je Volk; 72213 Altensteig, Mobil (0176) 96549952.

5 Carnica Völker Zander zu verkaufen. Kö 2021, AS/OS behandelt, Gesundheitszeugnis vorhanden; 88524 Uttenweiler, Mobil (0174) 1694650.

Carnica-Jungvölker auf Zander - mit oder ohne Beute - zu verkaufen. AS/OS-behandelt; Raum LB, Mobil (0172) 7484821.

Carnica Bienenvölker auf Zander mit markierten Königinnen aus 2021 standbegattet zu verkaufen. AS und OS behandelt mit Gesundheitszeugnis, eigener Wachskreislauf; Welzheim, Tel. (07182) 2919, Mobil (01520) 4907487.

Magazinbeuten (Zander oder DN) mit Boden und Deckel (gebraucht) sowie Zubehör (Flüssigfuttersätze, Absperrgitter) in Göppingen zu verkaufen; Mobil (0174) 6225751.

Selbstwendeschleuder (Fa. Simaco) aus Edelstahl mit Vollautomatik. 18 Waben für Zander, Deutsch Normal, Dandant, Langstroth u.a. Maße. Voll funktionsfähig mit Ersatzmotor und Ersatzsteuerung. Die relativ leichte Schleuder kann auch für die Honigernte auf Außenständen (12 Volt, Zigarettenanzünder) eingesetzt werden. Der Durchmesser der Schleuder ist 100 cm. VB 2000,-; Tel. (07022) 45051 ab 19:00 Uhr.

Verkaufe Ableger auf Zandermaß, auf einer Zarge überwintert, AS und Oxuvar behandelt in Schorndorf; Mobil (0157) 78252097.

Komplette Imkerei zu verkaufen. Material für 5 Völker DN und 3 Völker Zander, komplettes Zubehör, mit Schleuder, ohne Bienen, Abholung Nähe Memmingen, VB 2000 €; Tel. (07565) 9142333.

Bienenvölker auf Zandermaß in Tettngang zu verkaufen; Tel. (07542) 7768.

Bienenvölker DN, AS + OS behandelt, Königin 2021 zu verkaufen; 74382 Neckarwestheim, Tel. (07133) 5065, Mobil (0152) 37350067.

Biete Buckfastvölker auf Zadant und Dadant (modifiziert) mit Opalith markierten Königinnen 2021. Abgabe mit

Gesundheitszeugnis; Filderstadt, Mobil (0171) 2213413.

Ableger und Völker Carnica auf Zander, AS + OS behandelt im Enzkreis zu verkaufen sowie Ablegerkästen für 5 Waben; Mobil (0176) 4580 6349.

4 neue Zander Beuten Weymouthskiefer, Grundausstattung ohne Rähmchen, vom Schreiner angefertigt zu verkaufen. Preis 120 Euro pro Beute; Tel. (07486) 7331, Mobil (01573) 2528958, E-Mail: markus.nafz@googlemail.com

Entdeckelungsmaschine elektrisch für Zandermaß wegen Aufgabe der Bienenzucht zu verkaufen; Tel. (07478) 1561.

Suche

Suche Honig aller Sorten von Imker zu Imker; Mobil (0178) 6042649.

Suche Carnica Völker mit Königin aus 2020 oder 2021 nach Auswinterung im Maß Deutsch normal oder Zander. Beuten werden zur Befüllung geliefert und wieder abgeholt; E-Mail: michael.baudner@t-online.de oder Tel. (07161) 34832.

Suche einige Bienenvölker im Zandermaß oder Kunstschwärme; Tel. (07164) 5903, E-Mail: heinz.weiss@gmx.net

Suche Ableger; Mobil (0163) 4533316.

Imkergut
... natürlich Heimat!

Aktion im April 2022

Vernünftige Imker-Konditionen!

Cum Natura GmbH
Am Froschbächle 17 | 77815 Bühl
Tel.: 07223 95115-56
info@imkergut.de

Ruf uns gleich an oder besuche unseren Onlineshop.

www.imkergut.de

6 Eierlikör laufen 10 Probiergläser GRATIS!



DER LANDESVERBAND

WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT

Präsident:
Geschäftsstelle:
Tel. Sprechzeiten:

Dr. Dr. Helmut Horn
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
Mo.–Fr. 9–12 Uhr
Mo.–Mi. 13–17 Uhr

Tel. (07153) 58115
Fax: (07153) 55515
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Vertreterversammlung 2022 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Am Samstag, 23. April 2022 findet in der Sandbühnhalle in 72511 Bingen, Römerstr. 30 die Vertreterversammlung 2022 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.

Beginn 10:00 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2021
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2021
 - b) Entlastung des Vorstandes für 2021
6. Wahl der Kassenprüfer 2022/2023
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen
9. Sonstiges

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis spätestens Freitag, 4. März 2022 schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

Am 24. April findet aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie kein Imkertag und somit auch keine Vorträge statt.

Um die Personenzahl wegen Corona niedrig zu halten, findet die Vertreterversammlung nur für geladene Personen statt.

Die Einladung erfolgte postalisch.

Mitgliederversammlung 2022 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.

Am Samstag, 23. April 2022 findet in der Sandbühnhalle in 72511 Bingen, Römerstr. 30 die Mitgliederversammlung 2022 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V. statt.

Die Versammlung findet im Anschluss an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2021
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2021
 - b) Entlastung des Vorstandes für 2021
6. Wahl der Rechnungsprüfer 2022/2023
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen
9. Sonstiges

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis spätestens Freitag, 4. März 2022 schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden. Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

Öffnungszeiten der Belegstellen

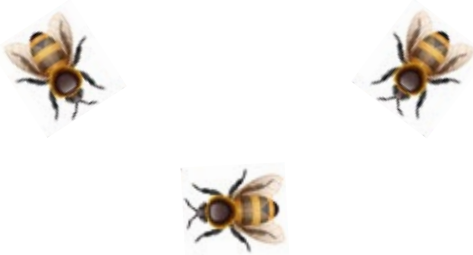
Belegstelle „Burgberg“ des BV Crailsheim

Öffnungszeiten der Belegstelle:

Am Samstag, 27. Mai 2022, 19:30 Uhr - Eröffnung der Belegstelle. Die Belegstelle ist geöffnet vom 27. Mai 2022 bis 4. Juli 2022, jeden Montag und Freitag von 19:30 Uhr bis 20:00 Uhr.

Bei Aufstellen oder Abholen nur mit telefonischer Anmeldung bei: Gustav Wolff, Tel. (0177) 7231161 oder Rolf Stuber, Tel. (07959) 926219.

Das angelieferte Bienenmaterial muss „Drohnen“-frei sein in handelsüblichen Begattungskästchen. Ein Gesundheitszeugnis muss vorliegen!



Kosten pro angelieferter Königin 1,- €, ist bei Aufstellung zu entrichten.

Für jede begattete Königin erhält der Züchter eine von uns ausgestellte Zuchtkarte.

Belegstelle „Eisbachtal“ des BV Gaildorf

Standbegehung:

Am Samstag, 14. Mai 2022, Abfahrt 8:00 Uhr. Bitte anmelden.
Treffpunkt: Hallengelände Gaildorf.

Unsere Belegstelle:

Die Zufahrt erfolgt über die Bundesstraße 19, von Gaildorf in Richtung Aalen Sulzbach/Kocher (ist ab Sulzbach/Kocher Ortsmitte ausgeschildert).

In Sulzbach-Laufen am Kocher führt die Eisbachstraße zu einem Weg mit einer kleinen Brücke über den Eisbach. Von dort aus sind es rund 400 m geradeaus bis zur Belegstelle auf der linken Seite am Waldrand.

Öffnungszeiten der Belegstelle:

Vom 13.05.2022 bis 22.07.2022 immer dienstags und freitags von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr.

Zuchtstoffabgaben - jeweils von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr am:

Freitag, 20.05.2022

Dienstag, 24.05.2022

Freitag, 27.05.2022

Belegstelle „Hasental“ des Bezirksbienenzüchter- vereins Kirchheim unter Teck



Unsere Belegstelle „Hasental“ finden Sie auf der schwäbischen Alb, im schönen Hasental bei Schopfloch.

Der Weg dorthin ist ab Schopfloch bzw. der Neidlinger Steige ausgeschildert. Sie finden uns auch unter folgenden Koordinaten (48.545091, 9.581587), bzw. dem untenstehenden QR-Code.

Die aufgestellten Drohnenvölker entstammen der Zuchtrichtung

„Carnica Wössner 19 – 162 – 0719 - 2019“.

Zudem besteht ein ca. 2,5 km großer Carnica-Reinzuchtgürtel.

Belegstelle: Corona-bedingt Voranmeldung erforderlich!

Vom 13. Mai bis 15. Juli 2022, jeden Dienstag und Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Unser traditioneller Imkerstammtisch, mit deftigem Vesper, muss vorläufig leider noch ausfallen. Änderungen geben wir schnellstmöglich auf unserer Homepage (bvkirchheim-teck.de) bekannt.

Die Anlieferung von Königinnen ist momentan noch, nur nach Anmeldung möglich!

Belegstellenleitung: Maren Lang, E-Mail: MarenLang@gmx.net oder auch Tel. (07021) 7399240.

Bedingungen:

Erlaubt sind alle gängigen Zuchtkästchen, einschließlich Ablegerkästen und Magazine im Standmaß. Das angelieferte Bienenmaterial muss drohnenfrei sein; das Belegstellenpersonal ist befugt dies, bei Aufstellung, zu überprüfen. Gesundheitszeugnis bitte unbedingt bereithalten!

Kosten pro angelieferter Königin 1,-€, bei Aufstellung zu entrichten. Für jede begattete Königin erhält der Züchter eine von uns ausgestellte Zuchtkarte.

Mutterstation: Corona-bedingt Voranmeldung erforderlich!

Zuchtstoff von Müttern aus dem Königinnen-Prüfring erhalten Sie vom 3. Mai bis 21. Juni jeden Dienstag und Freitag von 18:30 bis 20:00 Uhr. Bitte wegen Corona auf der Homepage informieren, evtl. wieder im Lehrbienenstand. Zuchtstoffabgabe ist nur nach Absprache mit Michael Pahl, E-Mail: mpahl86@hotmail.de oder Mobil (0151) 74126505 möglich.

Wir freuen uns auch dieses Jahr, trotz aller Einschränkungen, Euch zahlreich bei uns begrüßen zu dürfen. .

das Belegstellen-Team Hasental



Belegstelle Hasental

Belegstelle „Schmeiental“

Öffnungszeiten der Belegstellen:

Unsere Belegstelle ist in diesem Jahr vom 21. Mai 2022 bis 30. Juli 2022, dienstags nur nach telefonischer Rücksprache und jeden Samstag von 18:00 – 19:00 Uhr geöffnet.

Wir haben dieses Jahr 25 Vatervölker ZB. Nr. 2-346-182-2018, der Linie Carnica-Wolf aufgestellt.

Bedingungen:

Zugelassen sind alle gängigen Begattungskästchen. Außerdem Ableger bis 5 Waben und Viererböden. Die Begattungskästchen müssen drohnenfrei sein. Ein Gesundheitszeugnis muss vorgelegt werden.

Zuchtstoffabgabe:

Ab dem 1. Mai werden wir mindestens zwei geprüfte und gekörte Völker mit künstlich besamten Königinnen aufstellen, von denen wir Zuchtstoff abgeben werden. Die Zuchtstoffabgabe erfolgt nach Rücksprache und nur nach vorheriger Anmeldung.

Belegstellenleitung:

Züchtergruppe Sigmaringen

Silvia Hesse, Friedrich-List-Str. 6, 72488 Sigmaringen,

Tel. (0173) 2823996, E-Mail: zg-SIG@gmx.de

Wir, das Belegstellen-Team, freuen uns über jedes bekannte und neue Gesicht und auf ein tolles und erfolgreiches Bienenjahr!

„Züchtergruppe Freudenstadt“

Zuchtstoffabgabe:

Am Freitag 06., Freitag 13., Freitag 20. und Freitag 27. Mai, jeweils von 18:00 - 19:00 Uhr.

Ort: Bei Dorothea Nussbächer, Briegelstr. 3, 72250 Freudenstadt-Dietersweiler.

Vor dem 06. Mai und nach dem 27. Mai, Abgabe von Zuchtstoff nach Vereinbarung mit Zuchtobfrau Dorothea Nussbächer, 72250 Freudenstadt-Dietersweiler, Tel. (07441) 3087.

Zuchtstoff wird von instrumentell besamten Königinnen der Linie Carnica-Silva abgegeben.

Mutterstationen im Landesverband Württ. Imker e. V.

Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen 2022, bitte jeweils vorher telefonisch anmelden!

LV Wahlkreise	Betreuer der Mutterstationen	Zuchtstoffabgabe - Termine
1 Hohenlohe-Schwäbischer Wald	Thomas Bühler Kreuzweg 4 - Wendeplatte 74595 Langenburg Tel. (07905) 941740 E-Mail: info@buehleronline.de	Mai bis Juni, jeden Samstag von 9:00 bis 10:30 Uhr und gerne Termine nach telefonischer Absprache. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.
2 Ostalb	Alfons Kratzer Hohholzweg 105, 73434 Aalen Mobil (0162) 6368261 E-Mail: alfons.kratzer@t-online.de	Jeweils mittwochs vom 27. April bis 22. Juni, ab 18:00 Uhr am Bienenzentrum Essingen; Um telefonische Voranmeldung wird gebeten, Mobil (0162) 6368261.
3 Unterland-Rems-Murr-Enz	Hans Rosen Alemannenstr. 9 74081 Heilbronn Tel. (07131) 3902756 Mobil: (0171) 2440585 E-Mail: info@imkerei-rosen.de	4. Mai bis 22. Juni, jeweils Mittwoch ab 17:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung am Wochenende. Bitte den Zuchtstoffbedarf 5 Tage vorher telefonisch anmelden.
4 Mittlerer Neckar-Fils	Michael Pahl Mobil +49 1517 4126505 E-Mail: mpahl86@hotmail.de	3. Mai bis 21. Juni, jeden Dienstag und Freitag von 18:30 - 20:00 Uhr auf der Belegstelle im Hasental; bei verschärfter Corona Verordnung evtl. wieder im Lehrbienenstand in Kirchheim. Bitte auf Homepage informieren! Um Voranmeldung wird gebeten.
5 Nordschwarzwald-Heckengäu	Dieter Butzer Lindenstr. 19, 71272 Renningen Tel. (07159) 18824 E-Mail: dieter.butzer@yahoo.de	Mai dienstags 17:00 - 18:00 Uhr samstags 13:00 - 14:00 Uhr Anmeldung 1 Woche vorher tel. (07159) 18824 Achtung: Am 21.5. nur nach tel. Vereinbarung!
6 Schwarzwald-Oberer Neckar	Manfred Wangler Schramberger Str. 21, 78739 Hardt Tel. (07422) 245940 E-Mail: manfred.wangler@web.de	nach telefonischen Vereinbarungen geöffnet
7 Neckar-Alb	Mike Bandte Heilig-Brünnle-Str. 81 72461 Albstadt-Tailfingen Mobil (0152) 33603999 E-Mail: mike@mbandte.de	nach Vereinbarung
8 Alb-Donau-Oberland	Robert Hauler Auenweg 17 89601 Schelklingen-Schmiechen Tel. (07394) 1212 E-Mail: r.hauler@gmx.net	Zuchtstoffabgabe nur nach telefonischer Vereinbarung
9 Allgäu-Oberschwaben	Andreas Moser Schubertstr. 8, 88074 Meckenbeuren Tel. (07542) 929257 Mobil (0176) 10245515 E-Mail: moserandi@t-online.de	4. Mai bis 11. Juni, jeweils mittwochs 17:00 - 18:00 Uhr und samstags 9:30 - 10:30 Uhr Bitte tel. oder per Mail anmelden mit gewünschter Zuchtstoff-Menge

Anfragen zum verwendeten Zuchttiermaterial bitte ab Mai an die Mutterstationen richten.

Besamungsstellen im Landesverband Württ. Imker e. V.

Termine für Besamungen 2022, bitte vorher mit Anzahl der Königinnen telefonisch anmelden!

Besamungsstelle	Umlarven	Anlieferung	Besamung
Staatl. Tierärztl. Unters.-Amt Aulendorf Dr. Frank Neumann, 88326 Aulendorf Tel. (07525) 942-260	7./8. Mai	24./25. Juni, bitte tel. anmelden	28./29. Mai 2022
BV Gaildorf Andreas Meyer Lange Str. 28, 74405 Gaildorf-Spöck Tel. (07971) 919262	14. Mai	30. Mai ab 18:00 Uhr Anlieferung	Besamungstermine sind 3. und 4. Juni 2022
BV Schramberg Friedrich Pfaff, Tiersteinstr. 42, 78713 Schramberg, Tel. (07422) 25273	Anmeldung bis 15. Mai	nur nach tel. Rücksprache bis Anfang Mai	18. und 20. Juni
Besamungsstelle Wolf (19-26) Magdalena und Christian Wolf Beckstraße 4 72336 Balingen Mobil (0173) 3416905 E-Mail: info@imkerei-wolf.de	9. Juni Voranmeldung bis Mitte Mai	27./28. Juni ab 17 Uhr	1. Juli 2022

Anfragen zum verwendeten Vätertiermaterial bitte ab Mai an die Besamungsstellen richten.

Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von 80 €**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden. Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter 80 €, so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbeitrages von 80 € bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

Redaktionsschluss

Ausgabe Juni 2022 – 20. April 2022

Ausgabe Juli/August 2022 – 20. Mai 2022

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2022

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach, Tel. (07153) 58115, Fax (07153) 55515 oder E-Mail: info@lvwi.de

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 10,00 € (auch Online-Schulungen)

1- und 2-tägige Kurse = 20,00 € (auch Online-Schulungen)

Die Anfängerschulung ist kostenlos

Bezahlung der Kursgebühr bitte durch Überweisung an: Volksbank Plochingen e. G.

IBAN: DE39 611 913 100 657 544 019

BIC: GENODE51VBP

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

- FÜR ALLE SCHULUNGEN GELTEN DIE JEWELTS AKTUELLEN REGELUNGEN DER CORONA-SCHUTZVERORDNUNG BADEN-WÜRTTEMBERG -

Arbeiten am Bienenvolk – Praxistag für Fortgeschrittene (Ganztageskurs)

Am Samstag, 7. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.

Kursinhalt: Arbeiten am Bienenvolk in Theorie und Praxis. Nach einer kurzen Einführung und Demonstration werden die TeilnehmerInnen in Kleingruppen selbst an Bienenvölkern arbeiten. Neben den jahreszeitbedingten Themen wie der Schwarmverhinderung oder der Ablegerherstellung werden weitere Schwerpunkte von den TeilnehmerInnen selbst bestimmt. So kann beispielsweise die Königin gesucht oder das Vorgehen bei der Wabenerneuerung geübt werden. Das Erkennen der Varroa-Milbe, sowie ihre frühzeitige Bekämpfung wird ebenfalls thematisiert.

Mitzubringen sind ein eigener Smoker und Stockmeißel und bei Bedarf Schutzkleidung.

Voraussetzung zur Teilnahme: Haltung eigener Bienenvölker seit mindestens einem Jahr.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Gratulationen

zum 82. Geburtstag

BV Heidenheim

20.04. Unseld Eugen aus Sontheim

zum 80. Geburtstag

BV Heilbronn

06.04. Grob Ferdinand aus Besigheim

zum 70. Geburtstag

BV Backnang

19.04. Schäffler Manfred aus Aspach

BV Schwenningen

08.04. Kretschmann Rainer aus VS-Schwenningen

zum 65. Geburtstag

BV Kirchheim

14.04. Wagner Edgar aus Kirchheim

22.04. Müller Gabriele aus Bissingen

BV Murrhardt

29.04. Waldenmaier Rainer aus Althütte

zum 50. Geburtstag

BV Sigmaringen

17.04. Evgenig Elekhov aus Sigmaringen

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 7. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigrahm, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten im Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 14. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigrahm, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten im Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 21. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 4. Juni, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Teilen und behandeln

(Halbtageskurs)

Am Samstag, 16. Juli, 13:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Imkerschule des Landesverbandes in 73037 Göppingen-Eschenbach, Zillenhardtstr. 5.

Kursinhalt: Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen. Wie es funktioniert, wird in diesem Theorie- und Praxiskurs gezeigt. In einer kurzen Theorieeinheit wird in das

Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Honigschulung

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 17. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

WICHTIG: Honigschulungen zur Erlangung des D.I.B.-Fachkundenachweises Honig bedürfen stets eines praktischen Ausbildungsteils in Präsenz zur Vermittlung praxisrelevanter Fertigkeiten und Kenntnisse. Daher bitten wir bei der Anmeldung um Zusendung eines Nachweises. Der D.I.B.-Fachkundenachweis wird Ihnen zugeschickt, sobald Sie an der ganztägigen Honigschulung teilgenommen haben und uns ein Nachweis über den praktischen Ausbildungsteil in Präsenz vorliegt!

Honigschulung

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 24. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

WICHTIG: Honigschulungen zur Erlangung des D.I.B.-Fachkundenachweises Honig bedürfen stets eines praktischen Ausbildungsteils in Präsenz zur Vermittlung praxisrelevanter Fertigkeiten und Kenntnisse. Daher bitten wir bei der Anmeldung um Zusendung eines Nachweises. Der D.I.B.-Fachkundenachweis wird Ihnen zugeschickt, sobald Sie an der ganztägigen Honigschulung teilgenommen haben und uns ein Nachweis über den praktischen Ausbildungsteil in Präsenz vorliegt!

Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 1. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Wachskurs

(Halbtageskurs)

Am Samstag, 5. November, 13:30 bis ca. 17:00 Uhr in der Imkerschule des Landesverbandes in 73037 Göppingen-Eschenbach, Zillenhardtstr. 5.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mit-

telwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Wachskurs (Ganztageskurs)

Am Samstag, 5. November, 10:00 bis ca. 16:30 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.

Kursinhalt: Was ist das Besondere an Bienenwachs und welche Funktion erfüllt es im Bienenvolk? Nach einem Theorieteil wird der Umgang mit Altwaben, Dampfwachsschmelzer und mit wassergekühlter Mittelwandgußform demonstriert und kann anschließend selbst geübt werden. Das Gießen von Kerzen aus gereinigtem Wachs bildet den Abschluss des Kurstages. Bitte bringen Sie Arbeitskleidung, bzw. Schutzkleidung mit.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Schulungskurse der Vereine

BV Aalen

Waldtrachtkurs

Termin: Samstag, 11.06.2022, 10:00 - 16:00 Uhr

Referent: Thomas Lorenz, LV Obmann für Wanderung, Beobachtung und Trachtinformation

Veranstaltungsort: Gasthaus „Frische Quelle“ in Aalen-Attenhofen

	Der Wabenprofi
	Heiligenwiesen 6 70327 Stuttgart
info@wabenprofi.de Tel 0711/21309866	

	KELLMANN Produktions GmbH
	Wir kaufen Ihren Honig!
Alle Blüten - und Sortenhonige ab 250 kg per Spedition oder ab 150 kg bei Selbstanlieferung	
Tel. 03931/49037- 40	
Daniel Mispelbaum - Einkauf einkauf@kellmann-produktion.de Sie erreichen mich telefonisch von 08.00 bis 16.00 Uhr	Kellmann Produktions GmbH Industriestraße 34 39576 Hansestadt Stendal Deutschland



Sommerbunter Immentraum Geht Ihnen beim Anblick dieses „Sommerbunten Immentraums“ nicht das Herz auf?

Jeder kann selbst eine Augen- und Bienenweide für Garten, Balkon und Freiflächen innerhalb des Wohngebiets anlegen. Auch kleinste Flächen eignen sich dafür und selbstverständlich auch der Biengarten als Vorzeigeobjekt.

Für einen geringen Betrag und wenig Aufwand kann man sich eine bunte Blumenwiese anlegen, die über den ganzen Sommer, bis zum ersten Frost, Freude bereitet. Beobachten sie den Wachstumsprozess wie aus winzigen, schrumpeligen, schwarzbraunen Klümpchen und Körnchen grüne Stängel emporwachsen, die sich als Abschluss eine farbenfrohe Blütenkrone aufsetzen.

Jetzt beginnt der rege Besuch von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co. Nektar und Blütenstaub werden gesammelt und in den Bienenstock transportiert - eine willkommene Nahrungsquelle im Sommer und Herbst, wo an manchen Standorten wenig zu finden ist.

Viele Imker bemühen sich bereits um die Verbesserung der Bienenweide. Mit guten Beispielen vorangehen, dann finden sich Verbündete und Partner. Der Landesverband Württembergischer Imker unterstützt die Verbesserung der Bienenweide und bietet seit zwei Jahren die Blümmischung „Sommerbunter Immentraum“ an.

Beziehen kann man diese Blümmischung unter info@lvwi.de
Preise:

100 g = 5,00 € zzgl. Versandkosten

500 g = 24,00 € zzgl. Versandkosten

Für Imkervereine als Sammelbestellung oder Weiterverkauf
ab 15 Stück:

100 g = 4,50 € zzgl. Versandkosten

500 g = 22,00 € zzgl. Versandkosten

Viel Erfolg und Freude an Ihrer bunten Blütenpracht wünscht Ihnen der Landesverband

LESERBRIEF

Stellungnahme Sachkundenachweis Bienenhaltung

Aktuell wird auf Bundesebene die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises als Voraussetzung für eine Bienenhaltung diskutiert. Der DIB hat sich mit der Begründung dagegen ausgesprochen, dass man Menschen nicht von der Bienenhaltung abschrecken sollte und die Vereine qualitativ hochwertige Neuimkerschulungen anbieten.

Der Vorstand des BV Besigheim e.V. hat am 27.10.2021 das Thema diskutiert und ist mehrheitlich FÜR die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises Bienenhaltung.

Begründung:

Es ist von einer hohen Dunkelziffer an Bienenhalterinnen und Bienenhaltern auszugehen, die ihre Bienenhaltung nicht beim Veterinäramt angemeldet haben.

Wir gehen davon aus, dass diese Situation auf andere Bezirke bzw. Bundesländer übertragbar ist. Die Annahme des DIB, dass die Schulungsangebote der Vereine von den Neuimkerinnen und Neuimkern genutzt werden, ist in Frage zu stellen.

Dies deckt sich auch mit Erfahrungen verschiedener Imker aus unserem Verein. Durch den Trend zur Bienenhaltung in bestimmten Personenkreisen beschaffen sich viele Neuimkerinnen und Neuimker ein Bienenvolk, informieren sich über das Internet (neudeutsch „YouTube-Imker“ genannt) und glauben dann, die Bienenhaltung auf diese Weise betreiben zu können. Das Ergebnis ist nicht selten fatal und zum Schaden des bzw. der gehaltenen Bienenvölker. Weiterhin geht es über die Re-Invasion von Varroamilben auch zu Lasten anderer Bienenvölker und Imker.

Deshalb ist der BV Besigheim e.V. der Meinung, dass eine vernünftige Grund-Qualifikation als Voraussetzung für eine Bienenhaltung als aktiver Bienenschutz angesehen werden kann. Ja, ein verpflichtender Sachkundenachweis wäre eine Hemmschwelle - würde aber aus unserer Sicht genau diejenigen Personen von einer Bienenhaltung abhalten, die später der Betreuung der Bienen nicht die notwendige Priorität einräumen. Wer die Bienenhaltung mit der

notwendigen Ernsthaftigkeit betreiben will, für den ist aus Sicht des BV Besigheim e.V. ein Sachkundenachweis keine abschreckende Hemmschwelle, sondern eine hilfreiche Unterstützung.

Mit freundlichem Gruß
Wolfgang Mallin
1. Vorsitzender BV Besigheim e.V.

Antwort vom LVWI:

Sehr geehrter Herr Mallin,

recht herzlichen Dank für Ihre Mail. Auf Ihre Anfrage bezüglich der Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises als Voraussetzung für eine Bienenhaltung möchte ich Ihnen meine persönliche Meinung mitteilen.

Ich bin gegen die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises. Zunächst stellt sich die Frage, ob es überhaupt rechtlich zulässig ist, Bienenhaltung an einen Sachkundenachweis zu binden.

Wer ist für die Schulung zuständig? Welche Inhalte müssen für einen Sachkundenachweis erbracht werden? Wer entscheidet über die Qualifikation des Schulungsleiters? Wie wollen Sie den Sachkundenachweis überprüfen?

Die Bienenhaltung im Hobbybereich sollte nicht auch noch überwacht und reglementiert werden. Ich kann zwar Ihre Bedenken nachvollziehen, trotzdem bin ich der Ansicht, dass die meisten Imker ihre Völker beim Veterinäramt gemeldet haben. Ich bin auch der Meinung, dass die meisten interessierten Jungimker vor dem Kauf eines Bienenvolkes ein Schulungsangebot eines Vereins wahrnehmen und erst dann entscheiden, ob sie wirklich in die Bienenhaltung einsteigen wollen. Schließlich sind damit ja neben der Zeit und den Kosten für das Volk weitere, nicht unerhebliche Kosten für die Beute, Rähmchen, Wachs, Entdeckelungsgeschirr oder die Honigschleuder verbunden. Die zahlreichen Fragen, mit denen der Jungimker mit dem Einstieg in die Imkerei konfrontiert ist, werden in der Regel im Austausch mit erfahrenen Imkern und nicht durch das Internet gelöst. Deshalb bin ich der festen Überzeugung, dass

sich ein verpflichtender Sachkundenachweis negativ auf die Entscheidung zur Bienenhaltung auswirken würde. Nach meinen Erfahrungen nutzen Neueinsteiger in der Regel deutlich mehr Schulungsangebote als die „Alten Hasen“ und steigen keineswegs ohne entsprechende Kenntnisse in die Imkerei ein. Viele Jungimker werden auch über ein oder zwei Jahre von einem erfahrenen „Paten“ betreut. Die Schulungsangebote und Anfängerschulungen für Neuimker sind meines Erachtens vollkommen ausreichend um unsere Imker auf den neuesten Stand in der Bienenhaltung zu bringen, Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass sie auch von der (gesamten) Imkerschaft wahrgenommen werden. Ein verpflichtender Sachkundenachweis kann eventuell bestehende Probleme nicht lösen.

Mit freundlichen Grüßen
H. Horn,
Präsident LVWI



Programmorschau

für den Zeitraum April 2022

Montag, 4. April

3sat, 15.30 Uhr

Charmante Chaoten – Südafrikas Honigdachse

Sie fürchten nichts und niemanden, aber viele fürchten sie: die Honigdachse Südafrikas. Sie nehmen es mit Giftschlangen auf - und sogar mit ausgewachsenen Löwen. Den Imkern in Südafrika ist die Schläue der Honigdachse jedoch ein Dorn im Auge. Denn wenn die Tiere einen Bienenstock plündern, ist nicht nur die Honigernte mit einem Schlag vernichtet, sondern gleich das ganze Bienenvolk und oft die Arbeit von mehreren Jahren. Imker sind vielleicht die erbittertsten Feinde der kleinen Intelligenzbestien.

Mittwoch, 6. April

arte, 19.40 Uhr

Re: Franzosen gegen Amazon

In der Corona-Krise boomt der Online-Handel. Der Platzhirsch unter den Wettbewerbern ist Amazon. Um jedes Produkt innerhalb kürzester Zeit liefern zu können, baut der Konzern weltweit riesige Warenlager. In Frankreich regt sich nun Widerstand: Amazon vernichte Arbeitsplätze im Einzelhandel und bezahle kaum Steuern im Land.

Donnerstag, 7. April

3sat, 14.50 Uhr

Grand Tour der Schweiz

Von Zürich ins Berner Oberland Per Bahn und Schiff quer durchs Land und Städte wie Zürich und Locarno führt die Tour durch die vier Sprachregionen. Zürich ist nicht nur die Stadt der Banken und Bäder, sondern auch der Bienen.

Samstag, 9. April

ZDF info, 9.00 Uhr

Terra X

Anthropozän - Das Zeitalter des Menschen Die Folgen unserer Eingriffe in die Natur sind vielfach spürbar. Wegen fehlender Bienen müssen Obstfelder in China bereits künstlich bestäubt werden, und in Deutschland sind während der vergangenen Jahrzehnte siebzig Prozent der Insekten verschwunden.

Samstag, 9. April

MDR Fernsehen, 13.15 Uhr

Hummeln - Bienen im Pelz

Hummeln, gern als gutmütig und freundlich bezeichnet, zählen wohl zu den beliebtesten Fluginsekten aus der Bienenfamilie. Kaum jemand weiß, dass es in unseren Breiten mehr als 30 Arten von Hummeln gibt, am häufigsten die Erd- und die Baumhummele. Hummeln sind mit den Honigbienen verwandt, die seit mehreren Jahren

wegen des dramatischen Bienensterbens für Schlagzeilen sorgen. Sind Hummeln etwa robuster als Bienen und davon gar nicht betroffen? Der Film folgt einer Hummelkönigin durchs Jahr.

Sonntag, 10. April

3sat, 18.30 Uhr

Schweizweit: Gemüse im Blut – Eine Familie im Selbstversorger-Modus

Mit Herzblut und Überzeugung bewirtschaftet eine Schweizer Familie ihren Gemüsegarten. Alles, was das Jahr über an pflanzlichen Lebensmitteln auf den Tisch kommt, stammt aus ihrem Garten.

Mittwoch, 13. April

arte, 9.20 Uhr

Insektenkiller

Wie Chemieriesen unser Ökosystem zerstören

Mit seinen Nahaufnahmen von Insekten wirkt dieser Film wie eine Ode an die Schönheit der Natur, doch gleichzeitig prangert er deren Bedrohung durch den massiven Einsatz von Neonikotinoiden an, sogenannten „systemischen“ Insektiziden, die sich in allen Pflanzenzellen ausbreiten. Seit den 1990ern ist die Gesamtbio­masse der Insekten um 75 Prozent geschrumpft. Der rasante Rückgang wirkt sich auf alle Nahrungsketten aus: Fische und Vögel finden nicht mehr genug zu fressen und werden immer weniger. Untersuchungen belegen, dass die Chemikalien auch die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen.

Mittwoch, 13. April

hr fernsehen, 10.30 Uhr

Kräuter der Welt

Fünfteilige Sendereihe

Kräuterwelten auf dem Balkan

Der Film führt an die Küste Kroatiens, unter anderem auf die Adriainsel Cres. Dort hat der Bienenzüchter Mladen Dragoslav, wenn im Mai der Salbei zu blühen beginnt, einen Monat Zeit, um sein Einkommen für das gesamte Jahr zu erarbeiten – mit dem Ziel, den besten Salbeihonig des Balkans zu erzeugen.

Mittwoch, 13. April

hr fernsehen, 21.00 Uhr

Mittendrin - Flughafen Frankfurt

Feuerwehralarm am Flughafen - Im Einsatz mit Wache 20

Am Flughafen wird Honig gezüchtet - angeblich der beste in Hessen, schwört Professor Bernd Grünwald. Er ist Leiter des Instituts für Bienenkunde und betreut das Forschungsprojekt. Der Flughafen bietet eine Vielzahl an Pflanzen und ist für den Honiganbau besonders interessant, sagt

der Forscher und zeigt uns, wie die Bienen mit Fluglärm, Flugzeugen und dem Kerosinduft umgehen und welche Auswirkungen das alles auf den Honiggeschmack hat.

Freitag, 15. April

ZDF, 7.50 Uhr

Die Biene Maja

Freundschaft ist dicker als Honig Die Biene Maja überwindet mit Mut, Neugier und Aufgeschlossenheit die Feindschaft zu den Hornissen, rettet die Bienenkönigin und lüftet das Geheimnis des sagenumwobenen Riesen Gorgo.

Freitag, 15. April

NDR Fernsehen, 20.15 Uhr

Landpartie

Schaalsee

Die „Landpartie“ ist am Schaalsee unterwegs. Mitten durch diesen See verlief die deutsch-deutsche Grenze, die die Landschaft geprägt hat. Die einzigartige Natur wird als Biosphärenreservat geschützt. Viele Menschen, die am Schaalsee leben, sind nach der Wende dorthin gezogen. Angelockt von der einzigartigen Landschaft mit ihren klaren Seen, weiten Feldern und alten Buchenwäldern.

Donnerstag, 21. April

arte, 16.55 Uhr

Wenn die Natur aufhorchen lässt

Das Mysterium des lautlosen Schreies Tiere kommunizieren auf unendlich viele Arten miteinander. Doch die akustische Kommunikation ist der sicherste und schnellste Weg der Verständigung im Tierreich. Wissenschaftler aus aller Welt erforschen die Kommunikation der Tiere. Daraus entstand eine neue, eigenständige Disziplin: die Bioakustik oder Tierstimmenforschung. Jayne Yack befasst sich in Boston mit den Klängen von Insekten und Raupen.

Freitag, 22. April

arte, 16.55 Uhr

Wenn die Natur aufhorchen lässt

Wie Tiere sich Gehör verschaffen Tiere kommunizieren seit Urzeiten in tausenden unterschiedlichen Formen, aber die akustische Form der Kommunikation bleibt die effizienteste. „Wenn die Natur aufhorchen lässt“ beobachtet Bioakustiker bei der Arbeit, die sich auf die Entschlüsselung der Sprache von Insekten spezialisiert haben. Auf allen fünf Kontinenten gibt es Freiluftlabore, die eine unbekannte, mysteriöse Welt erforschen.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen • Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71
service@rff-online.de • www.rff-online.de • KRISTINA RICKMERS



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

April 2022

Präsident:	Torsten Ellmann	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführer:	Olaf Lück	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	info@imkerbund.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218 oder 0163/2732547
		E-Mail:	presse@imkerbund.de

Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

- DLNDB | Die lange Nacht der Bienenwissenschaft
- Tag der deutschen Imkerei
- Verbände-Dialog
- Anhebung der Rückstandshöchstmengen im Honig

Imkern nach Sonnenuntergang

Die lange Nacht der Bienenwissenschaft geht erstmals an den Start

Der Deutsche Imkerbund e.V. schlägt sich am Freitagabend, dem 8. April 2022 gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung die Nacht um die Ohren. Die lange Nacht der Bienenwissenschaft soll Forschende und Imkernde näher zusammen bringen und Wissenschaft erlebbar machen. Beginn der virtuellen Veranstaltung ist pünktlich zum Sonnenuntergang, der an diesem Tag in Wachtberg um 20:15 Uhr stattfinden wird.

Die Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung hält in diesem Jahr ihre 69. AG-Jahrestagung ab. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bringen sich gegenseitig auf den neuesten Stand ihrer Forschung, besprechen neue Themenfelder und knüpfen Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Wissensgebieten. Oft nehmen Imkereien in Deutschland erst Jahre später die Segnungen dieser Forschungsarbeit wahr, nämlich dann, wenn Ideen der Forscherinnen und Forscher zu einem fertigen Produkt oder zu einer zugelassenen Methode geworden sind.

Die lange Nacht der Bienenwissenschaft soll nun helfen, die spannenden Methoden und Ideen der Wissenschaft öffentlich zugänglich zu machen. Imkerinnen und Imker werden live am Bildschirm erfahren, was die Bieneninstitute umtreibt, woran sie arbeiten, wonach sie suchen und was sie planen. Dabei stützen sich die Forscherinnen und Forscher auf die Themengebiete, die sie im Rahmen der AG-Jahrestagung tags zuvor vorgestellt haben, bereiten diese aber so auf, dass auch wissenschaftlichen Laien sie verstehen können.

Definitiv zu den Zuhörern wird unser Präsident Torsten Ellmann gehören, der die Idee aus der Taufe gehoben hat: "Ich bin jetzt schon gespannt, wie viele Imkerinnen, Imker und Interessierte unserer Gesellschaft sich für unser neues Format der "langen Nacht" ebendiese um die Ohren schlagen werden, um Bienenwissenschaft so hautnah zu erleben, wie es sie noch nie gab."

Nehmen auch Sie teil - Sie sind herzlich eingeladen, barrierefrei dabei zu sein. Alle Informationen unter dlndb.de

Aufmerksamkeit für Bienen und Imker

Tag der deutschen Imkerei zum Motto "Wir imkern - bienenfreundlich für Natur und Klima"



Aktuell laufen in unserer Geschäftsstelle die Vorbereitungen für den Tag der deutschen Imkerei auf Hochtouren. "Wir setzen darauf, dass die Veranstaltungen in den Vereinen in diesem Jahr wieder ohne große Corona-Einschränkungen stattfinden können. Zumindest deuten die jüngsten Entwicklungen in diese Richtung", sagt unser Geschäftsführer Olaf Lück. Wer in die Vereine hinein-höre, verspüre eine große Unternehmungslust. Nach zwei Jahren Pandemie sei die Bereitschaft groß, endlich wieder eine entspannte, öffentlichkeitsnahe Feier zum Thema Bienen und Imkerei auszurichten.

Das Motto "Wir imkern - bienenfreundlich für Natur und Klima" dürfte zudem den Nerv vieler Imkernden treffen. Unser frisch ernannter Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, hat angekündigt, das Tierwohl in den Mittelpunkt seiner Politik zu stellen. Ein Thema, das Imkerinnen und Imkern schon lange am Herzen liegt.

Der Deutsche Imkerbund e.V. unterstützt als Bundesverband alle ihm durch die Landesverbände angeschlossenen Imkervereine, die sich am Tag der deutschen Imkerei mit eigenen Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam beteiligen möchten. Dafür wird es wieder ein attraktives Paket von vergünstigten Informations- und Werbematerialien geben, das Vereinsvorsitzende zeitnah bei uns bestellen können. Die entsprechenden Bestellunterlagen erhielten die Vorstände der Ortsvereine mit der Februar-Ausgabe unseres D.I.B. Aktuell. Bestellfrist ist für Berechtigte der 03. Juni 2022. Außerdem wird unsere Geschäftsstelle den Internetauftritt für den Tag der deutschen Imkerei optimieren. Unter tddi.info wird es Informationen zu Bienen, Honig und Imkerei geben. Zudem werden hier die

gemeldeten Veranstaltungen aller Vereine zu finden sein, die am Tag der deutschen Imkerei teilnehmen. Unsererseits werden wir die Medien zum Tag der deutschen Imkerei informieren und die Aktions-Homepage kommunizieren.

Bienenhaltende nehmen Gesprächsfaden auf

Deutsche Imkerverbände wollen Apimondia-Kongress 2029 nach Deutschland holen

Zu einem virtuellen Treffen haben sich zehn der wichtigsten Imkerverbände Deutschlands Ende Januar zusammengefunden. Der Deutsche Imkerbund e.V. hatte die Gesprächsrunde initiiert, bei der Vertreter von rund 150.000 Imkerinnen und Imkern erstmals seit Jahren wieder gemeinsame Positionen erarbeiteten sollten.

Wichtigstes Ergebnis: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sagten ihre Unterstützung zu, sich für eine Ausrichtung der Apimondia 2029 mit der ApiExpo als internationale Ausstellung in Deutschland stark zu machen. Der Kongress des Internationalen Verbandes der Bienenzüchtervereinigungen ist das weltweit wichtigste Expertentreffen von Imkerinnen und Imkern und fand zuletzt 1969 in Deutschland statt. „Ich bin froh, dass alle relevanten Verbände an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen. Nur gemeinsam werden wir dieses Großprojekt stemmen können“, sagte unser D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann, der dieses Thema selbst auf die Tagesordnung gesetzt hatte.

Auch bei anderen Themen wie beispielsweise der Bienengesundheit, dem Klimawandel und der Honorierung der Bestäubungsleistung gab es große Übereinstimmungen. „Das Gespräch fand in einer ausgesprochen positiven Atmosphäre statt“, lobte Ellmann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hätten sich fair ausgetauscht und die Probleme der anderen wahrgenommen. Das sei umso bemerkenswerter, da Vertreterinnen und Vertreter aus dem Lager erwerbsorientierter Imkernden ebenso eingeladen gewesen seien wie Zuchtverbände und Interessenvertreter ganz unterschiedlicher Bienenrassen und -haltungsformen. Einigkeit herrschte in der Runde, dass es wichtig sei, den Dialog auch mit den Landwirten weiter zu verstärken. Schließlich gebe es zwischen Landwirten und Bienenhaltern eine große Nähe und ganz ähnliche Interessenlagen. Das in der Landwirtschaft vorhandene Wissen über Bestäubung sei auch höchst wertvoll für Imkerinnen und Imker. Umgekehrt sei es ebenso wichtig, Bienenwissen wieder zu Bauernwissen zu machen.



Vor allem beim Thema Klimawandel gab es breites Einvernehmen. Imkerinnen und Imker nehmen die Veränderung bereits heute

wahr, weil Bienen sensibel auf die Veränderungen reagieren. Dass hier ein schnelles Handeln geboten sei, um die Lebensbedingungen für Bienen und Menschen zu bewahren, war die übereinstimmende Meinung der Anwesenden.

Nach einem fast vierstündigen Gespräch war die Zufriedenheit auf allen Seiten durch die Bank hoch. „Wir haben uns zu weiteren Gesprächen verabredet und wollen den Dialog unbedingt gemeinsam in diesem Kreis fortführen“, betonte Ellmann. Auch die anderen Teilnehmenden bekundeten großes Interesse, sich an der weiteren Gesprächsorganisation zu beteiligen. Ellmann zeigte sich hochofreut: „Ich denke, dass wir Imkerinnen und Imker verstanden haben, dass wir uns gemeinsam positionieren müssen. Wir alle vertreten zwar Partikularinteressen, aber im Grunde geht es uns allen um den Schutz der Bienen und eine gesunde Umwelt, in der wir weiter zum Wohle aller imkern können.“

Die folgenden Verbände haben an der Gesprächsrunde teilgenommen: Deutscher Imkerbund e.V., Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V., Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker e.V., Bundesverband Dunkle Bienen Deutschland e.V., Verband Bayerischer Bienenzüchter e.V., Zuchtverband der Dunklen Biene e.V., Bayerische Imkervereinigung Fürth e.V., Vereinigung der Bestäubungsimker in Deutschland, Arbeitsgemeinschaft der Magazinimker, Stadtbienen e.V.

EFSA plant Anhebung von Rückstandshöchstmengen für Honig

D.I.B. hakt im Ministerium nach und bittet um Stellungnahme

Es ist gleichermaßen im Interesse unseres Verbandes und aller Verbraucher, dass Imkerinnen und Imker nicht kontaminierte und damit möglichst rückstandsfreie Honige anbieten können. Umso verwunderter haben wir jüngst auf Pläne der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, kurz EFSA, vermittelt über das zuständige Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), reagiert, die Rückstandshöchstgehalte für verschiedene Wirkstoffe in Honig anzuheben. Unser Präsident Torsten Ellmann hat sich deswegen schriftlich an das BMEL gewandt und um Aufklärung gebeten. Wörtlich fragt er in seinem Schreiben: „Gibt es neueste Erkenntnisse und Untersuchungen, die darauf schließen lassen, dass die unten aufgeführten Wirkstoffe mit den entsprechend gültigen Rückstandshöchstgehalten weniger toxikologische bzw. gesundheitliche Probleme verursachen? Gibt es technische Neuerungen in der Applikationstechnik, die eine Präzisierung der Applikation und Drift bei der Anwendung dieser Wirkstoffe verbessert haben (Stichwort Dropleg-Düsen) und in dieser Verbindung nur noch eingesetzt werden dürfen? Gibt es angestrebte Veränderungen in der Zulassungshöchstmenge der Wirkstoffe? Was veranlasst sie, die bestehenden Grenzwerte anzuheben?“

Das Gefahrenpotenzial, das von den einzelnen Wirkstoffen ausgeht, beurteilt der D.I.B. zusammen mit seinen Fachbeiräten unterschiedlich.

Unser Präsident Ellmann wartet gespannt auf eine Antwort aus dem BMEL, da diese zu Redaktionsschluss noch nicht vorlag.



Königinnenvermehrung
Kursdatum: 05.05.2022

Die Tierhaltungsschule Triesdorf veranstaltet am Donnerstag, 05.05.2022 von 9.00 bis 16.00 Uhr einen Kurs zum Thema „Königinnenvermehrung“.

Die Nachzucht von Königinnen ist kein Geheimnis. Tipps und Hinweise für die praktische Arbeit erhalten Sie im Kurs.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Anmeldung unter www.triesdorf.de, Bildung & Veranstaltungen erforderlich. Weitere Informationen unter ths@triesdorf.de oder Telefonnummer 09826 18-3002.

Einstieg in die Zuchtauslese bei Bienen
Kursdatum: 06.05.2022

Die Tierhaltungsschule Triesdorf veranstaltet am Freitag, 06.05.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr einen Kurs zum Thema „Einstieg in die Zuchtauslese bei Bienen“.

Imker lernen Methoden, Bienenvölker zu beurteilen. Außerdem werden die Datenerfassung sowie der Umgang mit Zuchtpapieren geübt. Zudem werden Einrichtungen, die eine gezielte Zuchtarbeit unterstützen, vorgestellt.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Anmeldung unter www.triesdorf.de, Bildung & Veranstaltungen erforderlich. Weitere Informationen unter ths@triesdorf.de oder Telefonnummer 09826 18-3002.

Alternative Imkerei
Kursdatum: 30.05.2022

Die Tierhaltungsschule Triesdorf veranstaltet am Montag, 30.05.2022 von 9.00 bis 16.00 Uhr einen Kurs zum Thema „Alternative Imkerei“.

Welche alternativen Beutensysteme stehen den Imkern neben den standardisierten Haltungsmethoden noch zur Verfügung? Was ist bei der Anschaffung zu beachten und welche Systeme sind auch gut zu bewirtschaften?

Von der Klotzbeute über den Bienenkorb bis hin zum Top Bar Hive - Methoden der Bwirtschaftung und Haltung in alternativen Beuten. Diese und andere Punkte werden im Kurs behandelt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Anmeldung unter www.triesdorf.de, Bildung & Veranstaltungen erforderlich. Weitere Informationen unter ths@triesdorf.de oder Telefonnummer 09826 18-3002.

Weitere Termine und Infos finden Sie unter
www.triesdorf.de

Anmeldeschluss ist jeweils fünf Arbeitstage vor der Veranstaltung. Bitte bei der Veröffentlichung berücksichtigen.

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf

Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach
Tel.: 09826 18-3002, Fax: 09826 18-3099

brigitte.nefzger@triesdorf.de
www.triesdorf.de

S'nue Bienajohr

Bald isch so weit,
no kommt se wieder die nui Imbzeit.

A bitzla a Geduld musch no hau, d'Winter will se noit vertreibla lau. Aber bald isch d'Sonna so stark, no heulat de Schneefetza all,
und d'Biena druckat mit Gwalt beim Flugloch raus.

An schöna Reinigungsflug,
zu me roichts noit, no isch wieder aus.
I hon me gut vorbereitet, Rähmla gspannt,
die klingat wie Saita.
Und kommt noch mit gwaltiger Pracht, d'Löwenzahn über d'Nacht,
no hond's die Biena gwonna, fliegat früh am Morga,

bis no nah gö.. ht d'Sonna.

Des isch halt a Leba, so muß es sei,
und die Dierla tragat so viel se kennat ei. No bin ufdr Hut,
und lug, ob alle Königinna sind guat.

I moin, i nemms a weng in d'Händ,
aber die Biena dond moischstens was se selber wend.

Jetzt bin i halt in jeder freia Stund in meim Bienahäusla dund.
Des hoimalat so a,
well i's halt so gern ma.

A Hobby sotts bleiba,
des isch a herrliche Art zum Zeitvertreiba.

Anneliese Schneider Februar 1990



DR. BIRGIT LICHTENBERG-KRAAG, LIB

Honiganalyse per „Mausklick“

Welche Qualität hat mein Honig? Wie steht es um seine Aufmachung und die korrekte Sortenbezeichnung? Die Untersuchung kann nun auch online beauftragt werden.

Jeder Honig, der auf den Markt kommt, unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen. Dazu gehört neben der Qualität und Aufmachung auch die korrekte Sortenbezeichnung. Es spielt dabei keine Rolle, ob dieser im Supermarkt steht oder vom „Imker um die Ecke“ an der Tür verkauft wird. Viele Imkereien nutzen daher die Möglichkeit, ihre Honige im Labor prüfen zu lassen. Gerade an diese Imkerschaft richtet sich das Angebot der Bieneninstitute in Deutschland. Regional wird diese Untersuchung häufig noch gefördert, damit sie auch für die Hobbyimkerei erschwinglich bleibt. Bevor der Honig auf die Reise ins Labor geht und auch danach, tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf: Was kostet das, was wird untersucht, wieviel Honig muss ich schicken, habe ich die richtige Adresse, ist mein Honig gut angekommen, wie weit sind die Untersuchungen...?

Aus diesen immer wieder auftretenden Fragen entstand vor 2 Jahren die Idee, das gesamte Gebiet der Honiguntersuchung digital, einfacher, und somit effizienter und dabei für den beauftragenden Imker auch transparenter zu gestalten.

Die dafür passenden Partner hatten sich bereits gefunden. Digital Bee Services, ein Sozialunternehmen, welches sich zum Ziel gesetzt hat, den Bereich um das Thema Imkerei mit digitalen Produkten zu unterstützen, betreibt bereits seit einigen Jahren die Webplattform „bienenwanderung.de“ (Deutsches Bienenjournal 4/2021). Daran hat sich das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf (LIB) beteiligt. Durch Auswertung der Pollenanalysen der im Institut untersuchten Honigproben kann die von den Bienen regional besuchte Tracht dargestellt werden. Zudem werden im LIB die Analysedaten bereits seit Jahren vom Probeneingang bis zum ausdrückbaren Befund digital in einer lokalen Datenbank erfasst.

Aus der Idee wurde ein soziales Projekt, das DBS mit Hilfe und Ressourcen von dem

Tech-Unternehmen Venture Labs GmbH übernommen hat. Gemeinsam mit dem LIB wurde auf dieser Basis in enger Zusammenarbeit die Software entwickelt und voran gebracht, wobei beide Seiten, Institut und Software Unternehmen, von dem Knowhow des anderen profitieren konnten. Das Ziel war eine gemeinsame Plattform für Imker und Institute zu schaffen, über die die Honiguntersuchung von der beauftragten Probe bis hin zum abschließenden Prüfbefund abgewickelt werden kann.

Die Webseite www.honiguntersuchung.de ist daraus entstanden, die auch als App verfügbar ist. Seit dem 1. September 2021 steht die Anwendung den Kunden des LIB zur Verfügung. Das Angebot wurde von der Imkerschaft schnell angenommen: bereits etwa 50% der Honigproben haben in der Zeit auf diesem Weg das LIB erreicht. Mit Jahresbeginn ist auch das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen als neuer Partner mit dabei. Die Einbindung weiterer Institute für einen zukünftigen Start in das Projekt ist im Gespräch bzw. in der Planung.

Die Webseite hat zwei verschiedene Bereiche, einen für den Kunden/ Imker und einen für das jeweilige Institut. Letzterer kann in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Institut an dessen Anforderungen angepasst werden.

Mit und ohne eigenes Konto können Imker jetzt einfach online das gewünschte Institut auswählen und nach Angabe ihrer Kontaktdaten, die gewünschten Analysen aus einer Auswahlliste unter Berücksichtigung der jeweiligen Förderung beauftragen. Auch für die Angabe von Zusatzinformationen zu den Proben ist die Möglichkeit gegeben, wie z.B. die vom Imker vermutete Sortenbezeichnung. Abschließend kann ein Paketinleger mit allen Daten zum Ausdrucken heruntergeladen werden. Zudem ist eine Anleitung mit den wichtigsten Informationen zum Versand verfügbar. Der Imker muss dann nur noch seine Probe/n an das jeweilige Institut schicken. Zukünftig wird auch noch einiges Informationsmaterial zum Honig auf der Webseite bereitgestellt werden.



Foto: Venture Labs GmbH

Nutzt jetzt der Imker die Möglichkeit der Registrierung, kann er von der Ankunft des Paketes im Honiglabor bis zur fertigen Analyse den Status der Probe/n über sein Konto abrufen. Das Institut kann nämlich auch Zwischenstände der Analysen freigeben, die dann von dem Imker auf der Plattform eingesehen werden können. Der abschließende Prüfbefund wird auch zum Herunterladen bereitgestellt. Über die Ankunft der Probe sowie den Abschluss der Untersuchung (Prüfbefund und Rechnung) erfolgt auch ohne Registrierung eine Benachrichtigung per Email.

Das alles läuft digital ab und bietet die Möglichkeit der direkten Kommunikation bei Problemen oder Fehlermeldungen von beiden Seiten. Jetzt zum Frühjahr ist die Entwicklung so weit, dass alle mit voller Erwartung auf die kommende Saison blicken. Das gilt ebenso für die Frage, wie viel Anklang das Portal www.honiguntersuchung.de auch bei anderen Imkern finden wird.

Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag, LIB

Muttertagsgeschenk

Der Muttertag wird dieses Jahr am 8. Mai gefeiert...

...für meine Bastelidee hast du also noch etwas Zeit, deine Materialien dafür zusammen zu suchen.

Ich habe ein „Haus“ mit einem „Garten“ gebastelt. In den Garten kannst du Erde einfüllen und einen Frühblüher einpflanzen. Wenn du nicht sicher bist, was ein Frühblüher ist, gebe ich dir hier ein paar Beispiele: Krokus, Tulpe, Osterglocke und noch einige andere mehr. Hier finden auch die Insekten ihre erste Nahrung.

Material:

- 1 leerer und trockener Milchkarton
- buntes Tonpapier
- 1 Schere
- Buntstifte
- Kleber oder Heißklebepistole
- 1 Cutter oder Teppichmesser
- eine Bastelunterlage
- kleine Steinchen, Erde, eine Pflanze oder Samen

Los geht es:

Du deckst deinen Tisch mit der Unterlage ab. Die Heißklebepistole habe ich direkt eingesteckt, da sie ja heiß werden muss. Nun nimmst du dir den Milchkarton, schneidest ihn mit dem Cutter oder einem Teppichmesser in 2 Teile. Achtung! Es kann noch Restmilch oder Flüssigkeit heraus laufen. Spüle den Karton dann kurz aus und trockne ihn gut ab.

Das Haus muss größer sein als der Garten. Anschließend schneidest du dir das Tonpapier zurecht. Ich habe für das Dach roten Tonkarton gewählt und ein Rechteck ausgeschnitten. Du kannst auch 2 Rechtecke schneiden und diese übereinander kleben. Als Schornstein kannst du auch eine Papprolle verkleinern und schwarz anmalen. Du siehst, deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ich habe die Dachziegeln mit einem schwarzen Filzstift aufgemalt. Du kannst diese auch einzeln aufkleben.

Mein Haus hat einen gelben Anstrich bekommen. Beim Gartenzaun kannst du natürlich richtig kreativ werden und vielleicht auch kleine Ästchen daran kleben. Sind Haus und Garten fertig, klebst du diese aneinander fest. In den Garten füllst du als

erstes kleine Steinchen ein, damit deine Pflanze nicht im Wasser steht. Auf die Steinchen kommt die Erde. Wenn du dich für einen Frühblüher entschieden hast, den auch die Insekten lieben und anfliegen, setzt du die Zwiebel in die Erde. Ich finde für den „Karton-Garten“ den Krokus von der Größe her passend. Du kannst aber auch gerne etwas anderes einpflanzen oder säen. Möchtest du Samen säen, so legst du diese oben auf die Erde. Manche müssen dann mit einer Schicht Erde zugeeckt werden, um zu keimen.

Willst du in den Garten keine Pflanzen hinein tun, so kann der Garten ja auch eine Garage oder etwas anderes werden. Du hast bestimmt schon viele Ideen!

Viel Spaß beim Basteln!

Ich freue mich wie immer über ein Foto von deiner fertigen Bastelei.

Deine Patricia Günther



Blumensamen



Aufgeschnittene Milchtüte



Milchtüte mit Tonpapier umwickeln



So könnte Dein Blumenhaus aussehen.



Dach ausschneiden und aufkleben

Nachruf



Der Bezirksimkerverein Calw trauert um sein verdienstvolles Mitglied Manfred Nonnenmann, der am 09. Dezember mit 80 Jahren verstorben ist.

Manfred Nonnenmann war seit 1992 Mitglied im Bezirksverein Unterreichenbach und ab 2001 durch Zusammenlegung der Vereine im Bezirksimkerverein Calw.

Er engagierte sich einige Jahre im Vorstandsteam, zuerst als Schriftführer und danach als 1. Vorsitzender. Sein Engagement war getragen von seiner besonderen Wertschätzung der Bienen und zeigte sich in seinem Lieblingsmotto: „Wir brauchen die Bienen, die Bienen brauchen uns.“

Besonderer Dank gilt ihm für die alleinige Organisation und die beeindruckende Arbeit beim Bau unserer Bienen-, Lehr- und Infostation in Althengstett. Ohne sein großes Engagement, seinen Mut und seine Fähigkeit zur Motivation vieler Helfer könnten wir die Vorteile eines eigenen Gebäudes nicht genießen. Seine Vision war ein Gebäude zur Schulung neuer ImkerInnen und für den Gedankenaustausch aller ImkerInnen im Kreis Calw.

Manfred hat einige Jahre auch die Neuimkerkurse selbst durchgeführt, sowohl in Theorie als auch praktischen Einheiten mit den vereinseigenen Bienen, die erst an diesem Gebäude einen für sie geeigneten, schönen, praktischen Standplatz gefunden haben. Auch Gruppen und Schulklassen waren Manfred jederzeit willkommen und bekamen vielfältige Informationen und eine Honigprobe.

Ein jährliches Imkerfest mit vielen Informationen zur Imkerei, gutem Essen und Kuchen, zu dem auch verschiedenste Gäste aus dem Kreis Calw herzlich eingeladen waren, wurde von Manfred begründet.

Manfred Nonnenmann war sehr musikalisch, so dass viele Vereinsabende, Imkerfeste, Adventsfeiern sowie bereits das Richtfest der Bienen-, Lehr- und Infostation musikalisch gestaltet wurden und gemeinsam gesungen werden konnte.

Eines seiner Lieblingslieder war:

*„Wenn ich vor meinem Stande steh´ und meine Bienen fliegen seh´,
so denk´ ich oft in meinem Sinn, wie freut mich´s, dass ich Imker bin.“
Es spiegelt seine Hingabe zur Imkerei als seinem liebsten Hobby.*

Wir behalten Manfred Nonnenmann in dankbarer Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



<p>BIENO® natura Holzbeuten</p> <p>Liebigbeute Zander</p> <p>12er Dadant US Beute</p> <p>Refraktometer</p>	<p>APINORD®</p> <p>Dampfwachschmelzer</p> <p>Cremig rühren</p>	<p>Styropor® Beuten</p> <p>Segeberger Beute</p> <p>Abfüllkübel</p> <p>Frankenbeute® Made in Germany</p>	<p>HOLTERMANN</p> <p>HEINRICH HOLTERMANN KG Seit 1907 • 27386 Brockel www.holtermann.de</p>
---	---	--	--



JÄGER DIREKT unterstützt Strahlemann-Stiftung

In die Zukunft von Kindern und Natur investieren: Elektronikhersteller unterhält zwei neue Bienenkolonien auf Firmenareal.

Jöst abrasives GmbH bringt Bildungs- und Naturschutzprogramme zusammen.



Franz-Josef Fischer, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender und Gründer der Strahlemann-Stiftung

Bereits seit zwei Jahren ist das Gelände der Jöst abrasives GmbH Heimat für Bienenstämme der beefuture GmbH. Mitte August 2021 unterstützte der südhessische Schleifmittelhersteller als Vorstandsmitglied der Strahlemann-Stiftung nun auch die Aufstellung zweier Bienenstöcke auf dem Areal von JÄGER DIREKT in Heppenheim. Auf den weiten Wiesen rund um das Firmengelände des Elektrozulieferers werden die rund 100.000 Bienen nun im Namen des Bildungsprojekts Nektar sammeln, um hochwertigen, regionalen Honig zu produzieren.

Seit dem Jahr 1950 ist die weltweite Bienenpopulation um über die Hälfte zurückgegangen. Der aktuelle jährliche Honigverbrauch in Deutschland liegt bei über 100.000 t, mehr als 80 Prozent davon werden jedoch importiert. „Über die Qualität dieses Honigs lässt sich streiten, ebenso wie über die Gewinnungsarten und die Philosophie der Honig-Industrie“, berichtet Frank Weiß, Gründer und Geschäftsführer der beefuture GmbH. Der Unternehmer betreute den Umzug der Bienen nach Heppenheim. Nach dem Aufbau der Bienenstöcke informierte er die

Anwesenden von JÄGER DIREKT und der Strahlemann-Stiftung über Bienen, über die Geschichte und Wirksamkeit von Honig und zum Thema Naturschutz allgemein.

„Naturschutz und Bildung hängen eng miteinander zusammen“, betont Franz-Josef Fischer, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender und Gründer der Strahlemann-Stiftung, die sich für regionale Bildungsprojekte engagiert. „Dieses Vorhaben ist nicht nur ein Umweltprojekt: Es ist eine Mission für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder. Denn ohne Bienen keine Pflanzen und ohne Pflanzen keine Menschen mehr.“ Ganz ähnlich verhält es sich mit Bildung: Sie ist der Schlüssel für eine erfolgreiche und erfüllte Zukunft der jungen Generation. Darum hat sich die Strahlemann-Stiftung dazu entschieden, den Aspekt des nachhaltigen Naturschutzes in ihre Bildungsprojekte mit einzubinden und in diesem Sinne mit beefuture zusammenzuarbeiten.

Treibende Kraft für die gemeinsame Umsetzung des Projekts mit beefuture und JÄGER DIREKT war seitens der Strahlemann-Stiftung der Vorstandsvorsitzende

Christian Jöst, Geschäftsführer der Jöst abrasives GmbH. „Wir selbst haben ursprünglich drei Bienenstämme bei Jöst aufgenommen und sind mittlerweile bei fünf“, resümiert er. „Es ist toll, dass beefuture sich um die Bienen kümmert und alle paar Wochen vor Ort ist. Außerdem haben wir leckeren Honig von besonders hoher Qualität. Ich freue mich, dass wir jetzt auch für und mit der Strahlemann-Stiftung dieses wunderbare Projekt umsetzen.“

Auch Frank Weiß zeigt sich begeistert vom Engagement der Strahlemann-Stiftung. Entsprechend freut er sich über den Start der Zusammenarbeit beim aktuellen Projekt: „Nur mithilfe von Unternehmen, Verbänden und Personen, die sich tatsächlich einsetzen und in der Biene unsere Zukunft sehen, können wir auch Kinder nachhaltig bilden und ihnen den Weg in eine gute Zukunft aufzeigen.“

Beim „Bienenumzug“ waren vor Ort: Christian Jöst (Jöst GmbH), Frank Weiß (beefuture GmbH), Jens Fischer (JF Group) mit Sohn Tim, Franz-Josef Fischer (Strahlemann-Stiftung), Sabine van Recum (Strahlemann-Stiftung), Andrea Bertz-Fischer (Strahlemann-Stiftung).



Weitere Informationen im Internet:

www.strahlemann-stiftung.de
www.beefuture.online
www.jaeger-direkt.com
www.joest-abrasives.com

Die Strahlemann-Stiftung ist seit ihrer Gründung im Jahr 2008 operativ in Deutschland und weltweit fördernd tätig. Alle Organe der Stiftung fungieren zu 100 Prozent ehrenamtlich. Die Strahlemann-Stiftung berät und begleitet Schulen bei allen Schritten und Aktionen rund um die Talent Company und Berufsorientierung im Allgemeinen. Zu den bundesweiten Projekten an Schulen kommen internationale Bildungsprojekte hinzu, etwa in Ungarn und auf den Philippinen. Neben dem Vorstand und dem Kuratorium wird die Stiftung außerdem von prominenten Botschaftern aus Politik und Kultur vertreten. Zu den Stiftern zählen Unternehmen aus ganz Deutschland. Seit der Gründung ist die Zahl der Stifter auf knapp 100 aktive und engagierte Partner gewachsen; das Stammkapital konnte um nahezu um 250 Prozent ausgebaut werden.

Die beefuture GmbH setzt sich mithilfe von Unternehmen für nachhaltigen Natur- und Umweltschutz durch Bienenzucht ein. Gründer und Geschäftsführer Frank Weiß hat vor 15 Jahren seinen Beruf gewechselt, um sich voll und ganz dem Thema Bienen widmen zu können. Inzwischen kann er sich ein Leben ohne die Bienen nicht mehr vorstellen.

JÄGER DIREKT wurde 1990 gegründet und gehört zur mittelstandsgeprägten, familiengeführten JF Group GmbH. Das Unternehmen ist Spezialist für elektrotechnische Lösungen und beschäftigt, gemeinsam mit seinen Schwestergesellschaften in Österreich und den Niederlanden, mehr als 100 Mitarbeiter. Dabei vereint JÄGER DIREKT Herstellerkompetenz mit Großhandelscharakter. Kern des Sortiments bilden die in Deutschland produzierten Qualitätsmarken OPUS Schalterprogramme, DELUNA Einbaustrahler, VOTHA Wandverteiler, JUMBO Kabeltrommeln und SiRoX Mobile Stromversorgung.

Die Jöst abrasives GmbH wurde 1981 von Peter Jöst gegründet und hat sich seither zu einem technologischen Vorreiter im Hinblick auf neuartige und innovative Schleifmittel sowie Schleif- und Reinigungssysteme entwickelt. Hauptziel des Unternehmens ist es, mit seinen Produkten Alltagsprobleme, die beim Bearbeiten von Oberflächen auftreten, zu lösen, sodass sich die Effizienz und die Standzeiten der Schleifmittel erhöhen, sich gleichzeitig die Schleifergebnisse verbessern und der stetig wachsenden Bedeutung des Arbeits- und Umweltschutzes Rechnung getragen wird. Jöst hält inzwischen zahlreiche Patente für seine Entwicklungen und beliefert von seinem Stammsitz im hessischen Wald-Michelbach aus Kunden in der ganzen Welt.

Mehr Info für Leser/Zuschauer/ Interessenten:

Strahlemann-Stiftung
 Mozartstr. 11
 64646 Heppenheim
 Tel.: +49 (0) 6252 67096-0
 Fax: +49 (0) 6252 67096-26
info@strahlemann-stiftung.de
www.strahlemann-stiftung.de

beefuture GmbH
 Habsburgerstr. 38
 89264 Weissenhorn
 Tel.: +49 (0) 7309 4489-897
 Fax: +49 (0) 7309 4489-898
info@beefuture.eu
www.beefuture.online

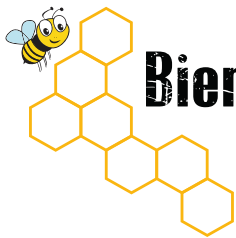
JÄGER DIREKT – Jäger Fischer
 GmbH & Co. KG
 Opus Str. 1
 64646 Heppenheim
 0049 (0) 6164 9300-50
 Fax: +49 (0) 6164 9300-69
info@jaeger-direkt.com
www.jaeger-direkt.com

Jöst GmbH
 Susanne Supper
 (Assistentin der Geschäftsführung)
 Beerfeldener Str. 77
 69483 Wald-Michelbach
 0049 (0) 6207 9410-0
 Fax: +49 (0) 6207 2463
info@joest-abrasives.de
www.joest-abrasives.de

Großhandel für Honiggläser und Flaschen aller Art!

BAUER-GROSSHANDEL
Bietighheimer Straße 25
71732 Tamm · Tel.: 07141-6436925 & Fax 6436929

Besuchen Sie unseren **Online-Shop**
www.flaschenbauer.de



Bienenstüble

Imkereibedarf
& Imkerei

www.bienenstueble.de

- Sämtliches Imkereizubehör und große Honigauswahl
- Ständige Angebote, sowie Aktionen für Neuimker
- Eigene Mittelwandgießmaschine
- Futtertankstelle
- Großzügiger Onlineshop und ein nagelneues Ladengeschäft



Adam-Riese-Straße 10 - 73529 Schwäbisch Gmünd
Email: info@bienenstueble.de - Homepage: www.bienenstueble.de
Telefon: 0 71 71 / 903 68 45 - Fax: 0 71 71 / 903 68 47



An- und Verkauf

Blüten-, Wald- und Tannenhonig
sowie weitere Sorten nach Absprache

Honig-Wernet GmbH

Ihr zuverlässiger Partner
in Sachen Honig!



Stammhaus:

Jürgen Wernet
Forstweg 1-3, 79183 Waldkirch
Tel. 07681-7139 / Fax. 07681-1699
Email: info@honig-wernet.de
Internet: www.honig-wernet.de

Annahmestelle Mittelfranken:

Thomas Paar
Patersholz 14, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174-48445
Mobil: 0152-04104875
Email: paar-design@t-online.de

Annahmestelle NRW:

Christian Krüger
Fatimaweg 4, 47546 Kalkar-Appeldorn
Tel. 0179-6894528
Email: honigannahme.krueger@gmail.com

NEU!

Annahmestelle Mecklenburg:

Familie Krauter
Klüber Nr. 24, 18279 Lalendorf OT Klüber
Tel. 038456-66856
Email: jankrauter@gmx.de

Annahmezeiten nach telefonischer Vereinbarung

Hohe Qualität zu günstigen Preisen:

- Rähmchen
- Magazinbeuten
- Begattungs- und Ablegerkästen
- Wärmeschiede aus Polystyrol
- Pflegeleichte Fütterungssysteme

➤ Eigene Mittelwandverarbeitung

Bio-zertifizierter
Betrieb DE-ÖKO 006



- Ab 150,00 € Warenwert
versandkostenfreie Lieferung -

Besuchen Sie unseren Online-Shop:
www.imkertech-wagner.de

WAGNER
IMKERTECHNIK



WAGNER Imkertech GmbH & Co. KG
Im Sand 6
69427 Mudau
Tel.: +49 (0)6284 7389
info@imkertech-wagner.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Präsident: Dr. Dr. Helmut Horn
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de, Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640
Handy: 0160/99143569, bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de | Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:

Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 30,- EUR.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des
Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei Sepa Überweisung:

IBAN DE39611913100657544019

BIC GENODES1VBP

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:

Druckhaus Karlsruhe

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Messering 5, 76287 Rheinstetten



KLAUS NOWOTTNICK

Die Wabenhoniggewinnung mit dem Ross-Rounds-System



Das erste System der Wabenhoniggewinnung in runden Kassetten ist auf die Entwicklung von Dr.W.Z. Zbikowski zurückzuführen. Er stellte seine Entwicklung 1955 unter dem Namen „Cobana“ vor.

Nach seinem Tod wurde dieses System von verschiedenen Firmen produziert. Am bekanntesten sind heute die Ross Rounds, die von der gleichnamigen Firma hergestellt werden. Die „Ross-Rounds“-Rahmen sind aus stabilem Plastik gefertigt. Auf die Länge eines Rahmens verteilt befinden sich vier runde Öffnungen mit einem Durchmesser von 102 mm, in denen Ringe für den Wabenhonig platziert werden. Diese sind aus einem weißen Plastikmaterial gefertigt.

Ein Komplettrahmen besteht aus zwei identischen Hälften, mit insgesamt 8 Ringen, die zusammengefügt werden und der wie ein normales Rähmchen in die Magazinzarge gehangen wird. Beim Zusammenfügen ist zu beachten, dass an den Rahmenhälften im Wechsel Schiede angebracht sind um einen Überbau der kleinen Waben zu vermeiden. In eine Langstrothzarge, die normalerweise 10 Rähmchen aufnimmt, fassen bei dieser Bauweise 8 dieser Wabenhonigrahmen.

Um auch an den Außenseiten, den Überbau der Waben zu verhindern, muss auf ein optimales Maß geachtet werden. Deshalb muss man überwiegend zusätzliche Schiede aus Sperrholz oder ähnlichem Material einbauen.

Nach der Entnahme der honiggefüllten Rahmen aus der Beute werden diese wieder der Länge nach in ihre beiden Hälften geteilt. Die runde Form dieser Kassetten hat den Vorteil, dass sie von den Bienen gleichmäßig ausgebaut, mit Honig gefüllt und verdeckelt werden.

Im Original sind die Rahmen für das Langstrothmaß konzipiert. Aber auch andere Maßsysteme können nach entsprechender Anpassung der Magazinzargen zum Einsatz kommen.

Auswahl der Völker

Wie bei allen Verfahren zur Wabenhoniggewinnung, müssen auch hier die Völker sehr eng sitzen und superstark sein. Der

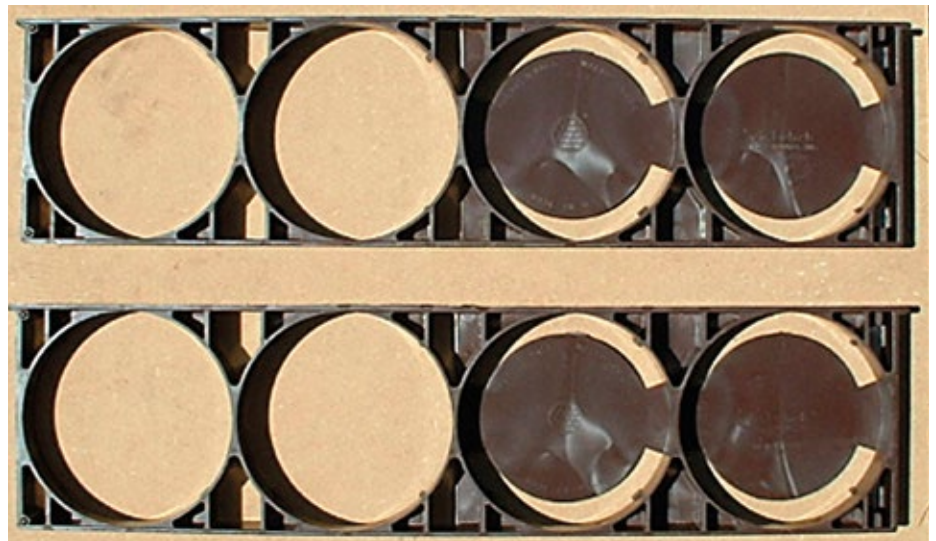


Abb. 01 - Beide Teile eines Rähmchens mit den kreisrunden Öffnungen für die Aufnahme der Ringe. Bei der späteren Zusammenstellung der beiden Hälften wird beispielsweise der untere Rahmen um 180° nach rechts gedreht. Dadurch liegen die jeweils über zwei Ringe reichenden Plastikschiede, die für die optimale Bauhöhe der Waben in den Sektionen sorgen, immer versetzt. (Foto: Boris Romanov)

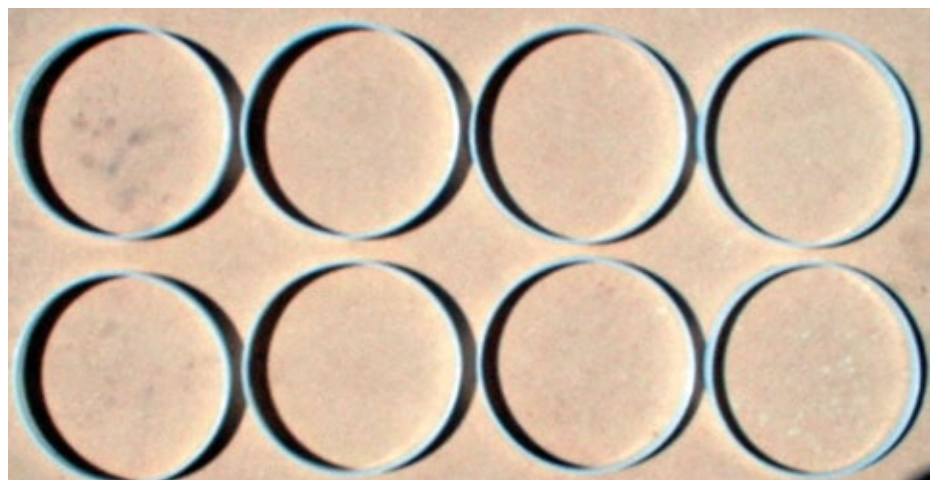


Abb. 02 - Die Ringe werden in die Öffnungen der Rahmenhälften gesteckt. (Foto: Boris Romanov)

Grad zwischen höchster Trachtbereitschaft und einem eventuellem Ausbruch einer Schwarmstimmung ist sehr schmal. Das muss jeder Imker selbst aussteuern können. Die Zarge mit den Wabenhonigrahmen wird über einem Absperrgitter platziert, damit die Königin keinen Zugang zu den Sektionen hat. Im Falle eines unvorhergesehenen Trachtausfalls wegen Schlechtwetter ist es mehr als sinnvoll, über einen Futtertrog Schleuderhonig zu füttern, damit die Waben komplett ausgebaut und befüllt werden können.

Vorbereitung

Die Rahmen werden zuerst jeweils in ihre zwei identischen Hälften zerlegt und mit den Innenseiten nach oben auf einen Tisch gelegt. In den kreisrunden Öffnungen werden nun die Ringe platziert. Sie sind gleichsam die Verpackung der später mit Honig gefüllten Wabenhonigkassetten.

Längs der Oberkante einer Rahmenhälfte wird ein ca.10 mm breiter, Mittelwandstreifen eingelegt, der mit der Oberkante abschließt. Der Streifen selbst ragt nur 5 mm in den Radius der eingelegten Ringe

und dient den Baubienen als Aufkettungshilfe, Danach stellt man beide inneren Rahmenseiten aneinander und drückt sie zusammen. Die Rahmen werden nun in die Magazinzarge eingehangen.

Die über jeweils zwei Kassetten liegenden am Rahmen befestigten Plastikschiede stehen dabei immer zwei Sektionen ohne Schied gegenüber. Abschließend werden die Kunststoffrähmchen ang aneinander gerückt. Abhängig von der Magazingröße, kann es vorkommen, dass an den Außen-seiten zu viel Raum zwischen Rahmen und Zargenwand ist. In dem Fall müssen wie oben schon erwähnt Schiede an den Magazininnenwänden angebracht werden, die den Durchlass der Bienen gewähren, aber gleichzeitig ein Überbauen der Sektionen verhindern.

Die Firma Spürgin, als Händler der ROSS ROUNDS, bietet für verschiedene Beuten-systeme dazu bauliche Lösungen an.

Ernte

Bei guter bis sehr guter Witterung und entsprechend reichlicher Tracht, kann man manchmal schon nach 10–14 Tagen die vollens gefüllten und verdeckelten Wabenkassetten aus den Völkern nehmen.

Der Rahmen wird auf dem Tisch aufgesetzt und mit dem Stockmeisel an den Schlitzern, wo sich die Mittelwand befindet, in seine beiden Hälften getrennt. Nachdem die eine Rahmenhälfte abgenommen wurde, lassen sich die Sektionen entnehmen und mit den Abdeckungen beidseitig verschließen. Nun wird noch ein Klebeband rundherum angebracht, das die Deckel und den Ring verbindet und zusammen hält. Nach Aufbringen des Etiketts ist der Honig vermarktungsfertig. Eine komplette Ross-Round Kasette.

Klaus Nowotnick
info@klaus-nowotnick-web.de

Abb. 05 - Eine mit Rundkassetten-Rahmen komplettierte Zarge fertig zum Aufsetzen. Auf diesem Foto sind deutlich die seitlich in der Zarge eingesetzten Schiede zu erkennen, die den optimalen Abstand zwischen Rahmen und Wandung garantieren. (Foto: Klaus Spürgin, Emmendingen)



Abb. 03 - In den USA verwendet man, wie hier im Bild, superdünne Mittelwände für den Ausbau der Kassetten. In Deutschland werden überwiegend 10 mm breite Mittelwandstreifen für den Bauanfang verwendet. Nachdem die Mittelwand eingelegt wurde, werden die beiden Teile des Rahmens zusammengefügt. (Foto: Boris Romanov)



Abb. 04 - Ein komplett hergerichteter Rahmen mit den Ringen und der in der Mitte befindlichen Mittelwand. (Foto: Boris Romanov)





Abb. 06- Entnahme eines honiggefüllten Kassettenrahmens aus der Zarge. Rechts daneben eine Rolle mit Klebeband und die Klarsichtdeckel zum Verschließen der Ross-Round Kassetten. (Foto: Dr. James E. Tew, Ohio State University, Wooster)



Abb. 07 - Mit dem Stockmeisel werden die beiden Hälften des Rahmens vorsichtig getrennt. (Foto: Dr. James E. Tew, Ohio State University, Wooster)



Abb. 08 - Die eine Hälfte wird mit den runden Kassetten auf den Tisch gelegt und mit einem Messer werden dort wo Mittelwände verwendet wurden, deren Reste von den Außenseiten der Kassetten entfernt. (Foto: Dr. James E. Tew, Ohio State University, Wooster)



Abb. 09 - Anschließend können die Kassetten einfach entnommen werden. Sie erhalten beidseitig einen Deckel und abschließend hält ein Klebeband alles zusammen. (Foto: Dr. James E. Tew, Ohio State University, Wooster)





Mit einem Abo der **Bienenpflege** sind Sie immer bestens informiert!

Jahresabonnement 30,00 EUR incl. Versand
 Die Zeitschrift erscheint 11 mal jährlich im DIN A4-Format
 48 bis 56 Seiten mit interessanten Informationen
 Juli-August ist eine Doppelausgabe

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
 Geschäftsstelle des Landesverbandes:
 Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
 Telefon (0 7153) 5 81 15, Telefax (0 7153) 5 5515
 E-Mail: info@lvwi.de
 Internet: www.lvwi.de

Bitte den ausgefüllten Coupon ausschneiden und an nebenstehende Adresse schicken.



Ja, ich möchte gerne die **Bienenpflege** bestellen.

Bitte senden Sie mir die Bienenpflege für ein Kalenderjahr zum Preis von 30,00 EUR frei Haus.
 Die Zeitung erscheint 11 mal jährlich. Die Juli-August-Ausgabe ist eine Doppelausgabe.
 Das Abonnement kann zum Jahresende jederzeit wieder gekündigt werden.

Anschrift des Rechnungsempfängers

 Name, Vorname

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Ort

 Telefon

 Geburtsdatum

Gewünschte Zahlungsweise

mit Lastschrifteinzug

IBAN _____

BIC _____

Ich ermächtige den Landesverband Württembergischer Imker e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Landesverband Württembergischer Imker e.V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zur Abwicklung des Abonnements vom Landesverband Württembergischer Imker e.V. verarbeitet und genutzt werden dürfen.

gegen Rechnung

 Datum, Unterschrift

Blütenbestäubung – optimal im ökologischen Verbund (Teil 1)

Blüten und Insekten bilden eines der faszinierendsten Themen der gesamten Biologie. Tier und Pflanze, Botanik und Zoologie greifen hier aufs engste ineinander. Als Begründer der modernen Blütenökologie gilt Christian Conrad Sprengel (1750 - 1816). Im Jahr 1793 erschien sein grundlegendes und später so berühmtes Buch „Das entdeckte Geheimnis im Bau und in der Befruchtung der Blüten“.

Durch genaue Untersuchung der Blütenstrukturen von über 500 Pflanzenarten erkannte Sprengel als erster die biologische Verknüpfung von Blüten und der sie besuchenden Insekten. Viele weitere von der Blütenökologie inzwischen genau erforschte Beispiele zeigen, wie sich Blüten und Insekten in ihren morphologischen Strukturen und vielfältigen Anpassungen im Laufe einer langen gemeinsamen Geschichte aufeinander abgestimmt haben. Honig- und Wildbienen, Hummeln eingeschlossen, nehmen bei der Bestäubung eine zentrale Rolle ein, da sie Nektar und Pollen nicht nur für die eigene Ernährung benötigen, sondern auch für ihre Brut in beachtlichen Mengen sammeln. Zugleich wird deutlich, dass die zu Recht so hochgeschätzte Honigbiene nur e i n, wenn auch sehr wichtiges Bindeglied im Naturganzen darstellt.

Kein Bestäubungsmonopol

Rund vier Fünftel unserer Blütenpflanzen sind zu ihrem Fortbestand auf eine Bestäubung durch Insekten angewiesen. Durch ihre bereits im Frühjahr vorhandene hohe Individuenzahl, ihre Blütenstetigkeit und ihre mobile Einsatzmöglichkeit nimmt die Honigbiene sicher eine wichtige Stellung unter allen blütenbestäubenden Insekten ein. So wird darauf hingewiesen „dass die Honigproduktion nur einen geringen Teil des Wertes darstellt, der die Honigbiene zum dritt wichtigsten volkswirtschaftlichen Nutztier nach Rind und Schwein macht:

Durch die Bestäubungsarbeit der Bienen in der Landwirtschaft, vor allem im Obst- und Gemüsebau, in der Saatguterzeugung und



Abb. 01 - Reseden-Maskenbiene (*Hylaeus signatus*), Rüssellänge 1,1 mm.
Foto: H. Bahmer



Abb. 02 - Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*), Rüssellänge 4,8 mm.
Foto: V. Buhl



Abb. 03 - Honigbiene (*Apis mellifera*), Rüssellänge 6 mm. Foto: F. Rickenbach

im Gartenbau wird ein Wert geschaffen, der den Erlös aus Honig und Wachs um das Zehn- bis Fünfzehnfache übersteigt. Das sind allein in unserem Land jährlich ca. zwei Mrd. Euro, weltweit laut Schätzungen 70 Mrd. Aber nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch viele Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Honigbienen angewiesen“ (Deutscher Imkerbund e. V.).

Nicht nur in der breiten Bevölkerung, sondern gerade auch in Imkerkreisen wird dabei häufig übersehen, dass die unter der Obhut der Imker zu starken Volkseinheiten heranwachsende Honigbiene kein „Bestäubungsmonopol“ besitzt. So wurden, um nur ein Beispiel zu nennen, weitab von Bienenvölkern unter den Besuchern von Obstblüten bis zu 80% Wildbienen, auch die Hummeln zählen dazu, festgestellt.

Bestäuber-Gesellschaften

Eine weltweite, im Fachmagazin „Science“ publizierte Studie mit Beteiligung verschiedener Universitäten hat gezeigt, dass Wild- und Nutzpflanzen nur dann besonders viele Samen und Früchte hervorbringen, wenn möglichst viele unterschiedliche Arten freilebender Bestäuber vorhanden sind: Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Soziale Faltenwespen, Solitärwespen, Schwebfliegen, Schmetterlinge, Käfer und andere - nur sie alle zusammen sichern in sogenannten Bestäuber-Gesellschaften („pollinator communities“) die Erträge in Landwirtschaft, Obst- und Gemüsebau, aber auch den Erhalt natürlicher Biotope und damit das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten.

„Honigbienen ergänzen die Bestäubung der wild lebenden Insekten - ersetzen können sie ihre Bestäubungsleistung nicht... Die Schlussfolgerung: Auch wenn Honigbienen als Bestäuber gebraucht werden, können sie nur gemeinsam mit den Wildinsekten eine optimale Bestäubung gewährleisten“ (Natur & Umwelt, 1.3.2013: Wilde Insekten müssen Honigbienen unterstützen).

Verantwortungsbewusste, für den Natur- und Artenschutz engagierte Imker, sollten sich daher auch als „Anwälte“ für die heute vielfach bedrohten Insektenarten aus den Reihen der Hautflügler (Hymenoptera), Zweiflügler (Diptera), Schmetterlinge (Lepidoptera) und Käfer (Coleoptera) einsetzen. Nur sie alle zusammen garantieren den Fortbestand artenreicher, stabiler Le-



Abb. 04 - Hummel-Waldschwebfliege (*Volucella bombylans*), Rüssellänge 8 mm.
Foto: A. Sorbes



Abb. 05 - Gemeine Pelzbiene (*Anthophora acervorum*), Rüssellänge 9,3 mm.
Foto: H. Bahmer



Abb. 06 - Gartenhummel (*Bombus hortorum*), Rüssellänge: 14–16 mm.
Foto: H. Hintermeier

bensgemeinschaften. Blütenbestäuber sind daher Schlüsselakteure für den Erhalt der Biodiversität. Allein die Insektenwelt in ihrer Vielgestaltigkeit sorgt dafür, dass die Lebenskräfte und damit auch die Schönheiten ganzer Landschaften sich immer wieder erneuern.

Unterschiedliche Rüssellängen

Honigbienen sind in erster Linie an Massentrachten interessiert: für das schlagkräftige Heer der Flugbienen ist nur wichtig, dass die reichlich Nektar und Pollen liefernden Blüten in möglichst großer Zahl vorkommen und ein rationelles Sammeln erlauben.

Viele oft seltene und in geringer Individuenzahl zerstreut auftretende Blütenpflanzen sind lebensnotwendig auf andere Insekten als Bestäuber angewiesen. Dazu zählen auch die lange Zeit unterschätzten Schwebfliegen, die in ihrer Bestäubungswirksamkeit gleich an zweiter Stelle hinter den Hautflüglern stehen.

Die Rüssellängen einiger Arten übertreffen die der Honigbiene (6 mm):

- Große Sumpfschwebfliege (*Helophilus trivittatus*: 6–7 mm),
- Mistbiene (*Eristalis tenax*: 7–8 mm), Hummel-Waldschwebfliege (*Volucella bombylans*: 8 mm),
- Schnauzenschwebfliege (*Rhingia rostrata*: 11–12 mm).

Unter den Wildbienen besitzen Langhornbienen (*Eucera*: 7,6 mm), Holzbienen (*Xylocopa*: 8,4 mm) und Pelzbienen (*Anthophora*: 9,3 mm) die stärkste Verlängerung des Rüssels, so dass sie bereits das Nektarangebot einer beachtlichen Zahl von Lippen- oder Rachenblütlern mit längeren Kronröhren nutzen können.

Ihnen schließen sich die kurzrüsseligen Hummelarten an (Dunkle Erdhummel, *Bombus terrestris*: Königin 9 -10 mm, Arbeiterin 8 - 9 mm), gefolgt von den langrüsseligen Hummelarten (Gartenhummel, *Bombus hortorum*: Königin 19 - 21 mm, Arbeiterin 14 - 16 mm). Sie können Blüten mit noch tieferen Kronröhren als Futterquelle für sich beanspruchen.

Am Ende der Skala stehen die Tagfalter (Schwalbenschwanz, *Papilio machaon*: 18 - 20 mm), die noch von den Nachtfaltern (Windenschwärmer, *Agrius convolvuli*: 65 - 80 mm) übertroffen oder getoppt wer-



Abb. 07 - Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), Rüssellänge 18–20 mm.
Foto: Orchi



Abb. 08 - Windenschwärmer (*Agrius convolvuli*), Rüssellänge 65–80 mm.
Foto: Ch. J. Sharp

den: Ihre Rüsselenden können bis zu den besonders tief liegenden Nektarien von Trichter- oder Röhrenblumen mit noch längeren und engeren Blütenkronen hinabreichen.

Helmut Hintermeier
Ringstraße 2
91605 Gallmersgarten



FLORIAN SCHIMPF UND PROF. DR. JÜRGEN TAUTZ

Beeactive – Mit Melli Fera spielerisch die Artenkenntnis verbessern

Kinder und Jugendliche können problemlos eine Vielzahl von Automarken unterscheiden, die Bestimmung oder gar Differenzierung von wenigen Baumarten ist aber eine große Herausforderung. Bei der sicheren Bestimmung von heimischen Blühpflanzen scheitern immer mehr Schüler. Dieser auch vielfach wissenschaftlich belegte Befund war Anstoß für den Würzburger Bienenforscher Prof Dr. Tautz und seinen Mitarbeiter Florian Schimpf beeactive zu entwickeln.

Mit dieser App werden die Nutzerinnen und Nutzer zu virtuellen Imkerinnen und Imkern. Zunächst werden im Augmented-Reality-Modus virtuelle Bienenstöcke in der realen Welt platziert, gewissermassen ein Pokemon-Ansatz mit Bienen. Nun muss der Spieler für die Ernährung der Bienen sorgen. Dabei unterstützt wird er von der Spielfigur „Melli Fera“. Sie vermittelt Fachwissen zur Honigbiene (*Apis mellifera*), deren Lebensweise und Ernährung und liefert Informationen zu Wildbienen.

Die Nutzer fotografieren mit Handy oder Tablet Pflanzen aus der einheimischen Flora in der Umgebung und versorgen quasi als „Sammelbiene“ die Bienenvölker mit Nektar und Pollen. Beeactive nutzt hierfür eine Schnittstelle zu der Bestimmungs-App Flora Incognita. Die mit beeactive erstellten Bilder werden automatisch mit den fast 5 000 Pflanzen aus der Datenbank von Flora Incognita abgeglichen. Jede Pflanze wird der Spielerin und dem Spieler mit deutschem und botanischem Namen sowie einem Link zu Wikipedia angezeigt und kann dann zum Sammeln markiert werden.

In der Realität benötigen Honigbienen zur Ernährung sowohl Nektar als auch Pollen. Die unter Imkern bekannten Nektar- bzw. Pollenwerte wurden für beeactive aufbereitet, für verschiedene Blühpflanzen auch annäherungsweise bestimmt. Diese Werte werden in beeactive durch Zahlenwerte visualisiert. Nektar wird im Spiel zu Honig, der im Bienenstock gelagert wird. Ist der Bienenstock voll, können mittels Honigs neue Bienenstöcke angeschafft werden.



Der Wert des Pollens steht im Spiel für Gesundheit. Nur eine artenmäßig ausgewogene fotografische Sammlung von Pflanzen erhält die Bienenvölker in beeactive gesund, ein Fokus auf Nektar bzw. Honig führt zu einem Abfall der Gesundheit der Bienenvölker.

Die Spielfigur Melli Fera erinnert die Nutzer immer wieder daran. Um eine Balance von Nektar und Pollen zu halten, müssen sich die Nutzerinnen und Nutzer intensiv mit den Pflanzen ihrer Umgebung auseinandersetzen. Die aktive und spielerisch motivierte Beschäftigung mit der Flora der Umgebung führt dann zu einer Verbesserung der Artenkenntnis. Ganz nebenbei bekommt der Nutzer wichtige Einblicke in Vernetzungen und auch jahreszeitliche Abläufe in der Natur.

Der Start der App erfolgte am Weltbienentag 2021 in München unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazzolo.

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur hat beeactive zur App des Monats September 2021 gekürt.

Seit der Veröffentlichung hat beeactive mehr als 1.500 Nutzer. In einer Folgeversion der App sollen Funktionen zur Erstellung von lokalen Blühkarten integriert werden. Umgesetzt wurde beeactive durch die in Stuttgart ansässige Firma 91interactive GmbH. Durch die Förderung der Bayerischen Sparkassenstiftung steht beeactive kosten- und werbefrei im App Store und bei Google Play zum Download bereit.

Weitere Informationen unter:

<https://beeactive.app/>

Florian Schimpf
Diplompädagoge
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Prof. i.R. Dr. Jürgen Tautz
Universität Würzburg



NACHRUF

Der Bezirksimkerverein Iller- und Rottal trauert um sein Ehrenmitglied

Unser langjähriges Ehrenmitglied

Erich Fricke

verstarb im Januar 2022.



Seit 1975 gehörte Erich Fricke dem Bezirksimkerverein Iller- und Rottal e.V. an. Seine Hilfsbereitschaft war vorbildlich.

Erich Fricke war Imker mit Leib und Seele.

Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bezirksimkerverein Iller- und Rottal



**APITHERAPIE
Heilquelle der Natur**

Altes Wissen gepaart mit neuesten Erkenntnissen aus der Forschung. Vorbeugung und Heilung von Krankheiten. Mit Bienenluftatmen

Apitherapie (lateinisch „Apis“ = Biene) ist die Anwendung von Bienenprodukten wie Honig, Bienengift, Propolis, Pollen und Bienenwachs zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten. Sie ergänzt auf fantastische Weise die Schulmedizin mit hochwirksamen Stoffen aus dem Bienenvolk.

Die medizinische Verwendung von Bienenprodukten hat in der Geschichte der Menschheit uralte Tradition. So wusste früher jeder, dass Imker kein Rheuma bekommen und Bienenstiche zwar wehtun, aber auch eine heilende Wirkung haben. Und Honig ist immer schon als Heilmittel bei Erkältungen und Wunden bekannt.

Besonders aktuell ist das „Bienenluftatmen“, das Inhalieren von Luft direkt aus dem Bienenstock, das bei Lungenerkrankungen große Erfolge verbucht. Besonders interessant für Imker und Fachleute sind die neuen Forschungsergebnisse bezüglich der verschiedenen Produkte. Welche Vielfalt an Anwendungen gibt es für unsere Gesundheit?

Der Autor: Christian Schmid, hauptberuflich an der Technischen Universität in Wien beschäftigt, ist seit 15 Jahren Imker. Seit 2015 unterrichtet er an verschiedenen Imkerschulen und hat sich u.a. auf Apitherapie spezialisiert.

ISBN 978-3-7020-1955-6

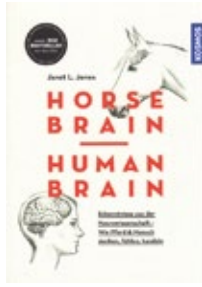
Christian Schmid

APITHERAPIE

Heilquelle der Natur

Was uns Bienen für die Gesundheit schenken – Mit Bienenluftatmen

112 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover, € 19,90



Horse Brain, Human Brain

Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft - Wie Pferd und Mensch denken, fühlen, handeln

Wahrnehmen, fühlen, denken, handeln:

Das Gehirn steuert das Verhalten – beim Pferd ebenso wie beim Menschen. Die Neurowissenschaftlerin und erfolgreiche Trainerin Janet Jones erklärt leicht verständlich und aus der Praxis heraus, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es in Aufbau und Funktion des Gehirns bei Mensch und Pferd gibt und wie wir dieses Wissen anwenden können, um die Welt mit den Augen des Pferdes zu sehen. Nur wer versteht, welche Verhaltensweisen vom Pferdegehirn vorgegeben sind, kann ohne Missverständnisse mit seinem Pferd kommunizieren und die Ausbildung und das Training effizient und lösungsorientiert gestalten.

.Wie das Pferd die Welt versteht.

Neurowissenschaft einfach erklärt.

Erkenntnisse der Hirnforschung für Umgang, Reiten und Training.

Janet L. Jones

241x172x24mm (LxBxH), 34,00 EUR

1. Auflage 2022, Umschlag/Ausstattung:

55 SW-Zeichnungen, Seiten: 336

EAN: 9783440172797, Art.-Nr.: 17279



Einfach Brote selber backen

Unsere liebsten Rezepte mit und ohne Sauerteig

In ihrem neuesten Brot-Backbuch zeigen Ulrike und Jutta Schneider,

wie einfach es ist, gute und bekömmliche Brote und Brötchen selbst zu backen. Übersichtlich nach den Gehzeiten gegliedert, ist hier für jeden etwas dabei: schnelle Pfannenbrote, Brote, die über Nacht ruhen dürfen, oder köstliche Brot-Kompositionen mit Saaten und Urkorn, die auch mal bis zu einen Tag brauchen, bevor sie knusprig frisch auf unseren Tisch kommen.

»Backen ist die Zeit des Wartens, bis der

Teig fertig ist. Das ist die Geheimformel. Ich dachte immer, um selbst ein lockeres, gutes Brot zu Hause zu backen, brauche ich eine Profimaschine, Anleitungsvideos und die feinsten Mehle aus der Schweiz oder Frankreich. Aber das Gegenteil ist der Fall. Es sind besonders die Ruhephasen, die Fermentationszeit eines Teiges, welche die Verarbeitung und den Charakter eines Brotlaibs bestimmen.«

1.Auflage 2021, Einband Hardcover, Ausstattung mit zahlreichen Fotos, Seitenzahl 136, Format 19 x 24 cm, ISBN/EAN 978-3-7995-1522-1 VGP-Nr. 401522, Preis 22, 00 EUR



Auf der Suche nach den verschwundenen Bienen

Wir hatten viele Felder und Blumenwiesen. Fast in jedem Garten blühten wunderschöne Blumen und überall gab es Insekten,

<käfer, Libellen, Schmetterlinge, Hummeln und Honigbienen. Wenn die Sonne schien, summte und zirpte es überall. In den Sommerferien machten sich die beiden Kinder Floo und seine Freundin Lou auf die Suche nach den verschwundenen Honigbienen. Dabei kennen die beiden diese nur aus den traurigen, aber verheißungsvollen Erzählungen von Flo's toller Oma - deren Mutter war nämlich Imkerin und da gab es noch Honigbienen. Flo und Lou löchern Oma mit Fragen: Wie haben die Bienen gelebt? Warum sind die Bienen und Insekten verschwunden? Warum hat man ihnen nicht geholfen? Wo sind die Blumen hin? Flo und Lou wollen, dass Oma ihnen alles über die Bienen erzählt.

Macht Euch gemeinsam mit Flo und Lou auf die spannende Suche nach den verschwundenen Bienen.

2021 von Undine Westphal 113 Seiten mit Zeichnungen und Fotos, aufgelegt im Eigenverlag, Preis 22,50 EUR plus Versandkosten

Bestellung: undine@noergelsen.de

Undine Westphal, freie Autorin, Dozentin im Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Schulimkerin

IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, samstags von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreier Versand

(innerhalb Deutschlands, außer Bienenfutter, Honiggläser, Schleudern und diversen Edeltahlerzeugnissen, siehe AGB)



*Alles für die moderne Imkerei
faire, fachkundige Beratung
ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis*



*Wir sind
offizieller Vertreter
in Deutschland*

Ihr Erfolg ist unser gemeinsames Ziel!

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog an!



Zanderbeuten nach Dr. Liebig für 10 W. und **DNM Beuten** für 12 W.



Dadantbeuten nach Br. Adam für 12 Waben mit modernstem Zubehör

**Königinnenzucht
Nicot-System**



Ablegerkästen



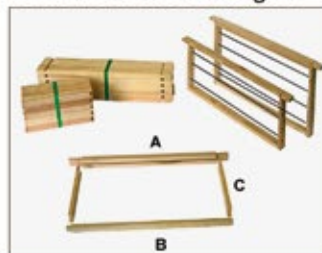
**Moderne Honigschleudern
und Edeltahlerzeugnisse**



Imkerkleidung für Groß und Klein - sicherer Schutz, sehr gute Sicht (auch mit Brille) und gute Belüftung



Unsere Rähmchen stehen für Stabilität u. Maßhaltigkeit. Wir bieten über **100 verschiedene Ausführungen**



Wachs - Tausch und Ankauf, Mittelwände und Wachspastillen - von zertifizierten deutschen Betrieben



Honigeimer und Hobbock von 1 bis 40 kg - Qualität aus dem **Schwarzwald**, Deckel wasserdicht, leicht zu öffnen



07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel.: 0365 7737460
Fax: 0365 77374613 • E-Mail: bienenweber@t-online.de
www.imkereibedarf-bienenweber.de





LWVI
Landesverband
Württembergischer
Imker e. V.

